

KON takt

März / April 2022



APPELL

der Sozialvorsteherin

S. 3

GEMEINDE:

Ertragsüberschuss

S. 4

NEUE GÄRTEN

braucht das Land

S. 24

INHALT

GEMEINDE-INFOS	S. 3
SCHULE MUSIKSCHULE	S. 16
POLITIK VEREINE	S. 19
EINHEIMISCHE	S. 38
REGIONALES	S. 41
DATEN TERMINE	S. 51

KONTAKT-Ausgaben 2022

Redaktionsschluss – jeweils 12.00 Uhr
Einsendungen an: kontakt@schenkon.ch

AUSGABE MAI / JUNI

Redaktionsschluss DO 21. April

AUSGABE JULI / AUGUST

Redaktionsschluss DO 16. Juni

AUSGABE SEPTEMBER

Redaktionsschluss DO 11. August

AUSGABE OKTOBER

Redaktionsschluss DO 15. September

AUSGABE NOVEMBER

Redaktionsschluss DO 20. Oktober

AUSGABE DEZEMBER

Redaktionsschluss DO 01. Dezember

KONTAKT-Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Schenkon läuft? Das Jahresabo (acht Ausgaben) gibt es für 30 Franken.

Bestellungen unter:

gemeinde@schenkon.ch
Telefon 041 925 70 90

News- und Eventletter

Unter www.schenkon.ch → FREIZEIT / VERANSTALTUNGEN können Sie sich für den Eventletter registrieren und werden dadurch künftig per E-Mail oder SMS an ausgewählte **Veranstaltungen** in den Rubriken Kultur, Konzerte, Sport, Theater, Politik usw. erinnert.

Zudem können Sie sich unter www.schenkon.ch → GEMEINDE / AKTUELL / NEWS per E-Mail-Newsletter laufend über **aktuelle Themen und Anlässe** informieren lassen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unseren Social Media-Kanälen (siehe letzte Seite).

VORWORT

Heute mit Astrid Erni



Liebe Schenkoner Bevölkerung

Wie haben wir uns gefreut, als der Bundesrat am 16. Februar 2022 die grossen Lockerungsschritte verkündet hat. Endlich mehr Freiheiten, wir dürfen das Leben nach zwei Jahren Pandemie wieder unbeschwert geniessen! Dass gleichzeitig auch die Skiferien und die Fasnacht vor der Türe standen, liess das Herz der Luzernerinnen und Luzerner noch höher schlagen.

Schmutzig war der darauffolgende Donnerstag dann im wahrsten Sinne des Wortes. Statt uns am fasnächtlichen Urknall zu freuen, verstörten uns die Berichte und Bilder über Schüsse und Bomben in der Ukraine. Unvorstellbar wie viel Leid und Zerstörung dieser Krieg anrichtet. Und gleichzeitig taucht sofort die Frage auf; dürfen wir in dieser Zeit fröhlich und ausgelassen sein und feiern?

Neben diesem die Medien beherrschenden Thema scheinen unsere lokalen Probleme belanglos. Und trotzdem müssen wir uns auch diesen Schwierigkeiten widmen. Wenn ich mein Vorwort in der Kontaktausgabe vom vergangenen November lese, hat sich zum Thema Seeblick das Blatt um 360 Grad gewendet. Nach der Ankündigung des Stadtrats Sursee für das Spital Sursee einen alternativen Standort an der Münchrüti zu prüfen, wurde der Projektierungswettbewerb für den Frieslirain, welcher im vergangenen September gesprochen worden war, vorerst auf Eis gelegt. Für die Geschäfts- und Verbandsleitung des Hauses für Pfl-

ge und Betreuung ist der eingeschlagene Weg nicht mehr klar und es stehen wieder verschiedenste Optionen offen. Die Planung im Herbst 2021 sah noch vor, Erneuerungen und Unterhalt am jetzigen Standort auf das Notwendigste zu beschränken. Nun stellt die neue Ausgangslage diese Haltung, welche natürlich auch in das Budget 2022 und die Finanzplanung der folgenden Jahre eingeflossen war, wieder in Frage. Etwas Zeit verschafft in der Thematik die Tatsache, dass im Bauvertragsvertrag mit dem Luzerner Kantonsspital festgehalten ist, dass dieser nur bei Eigenbedarf gekündigt werden kann. So könnte der Seeblick bei einem Wegzug des Spitals am jetzigen Standort zumindest vorübergehend bestehen bleiben. Leider ist zu befürchten, dass der Entscheid des Regierungsrats bezüglich der Spitalstandortfrage nicht wie vorgesehen im Frühjahr 2022 fallen wird. Es droht also die Situation einer abermaligen Verzögerung.

Für die Versorgung unserer älteren Generation ist im Seeblick vorläufig gesorgt. Grundsätzlich gilt bei einem Heimeintritt die freie Wahl der Pflegeeinrichtung. Die Einwohnenden von Verbandsgemeinden werden bei Vorhandensein der notwendigen Bettenkapazität natürlich bevorzugt.

Und nun zurück zu meiner eingangs erwähnten Frage, ob wir in solch schwierigen Zeiten feiern dürfen. Gerade jetzt scheint es mir unglaublich wichtig, Momente des Glücks und der Musse in unseren Alltag einzubauen. Dies bedeutet nicht, dass wir die Nöte und Ängste der Menschen in der Ukraine aus unseren Gedanken und Herzen streichen. Vielmehr geht es darum, auch für unser Gemüt etwas zu tun und Ablenkung zu verschaffen. Wahrscheinlich werden wir noch einige Zeit unsere Kräfte für die schwierige Situation in Europa brauchen. Sammeln wir diese, damit jeder nach seinen Möglichkeiten immer und immer wieder Gutes bewirken kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele wärmende Frühlingssonnenstrahlen.

Astrid Erni
Sozialvorsteherin

INFOS AUS DEM GEMEINDEHAUS

RECHNUNGSABSCHLUSS 2021

Ausserordentlich hoher Ertragsüberschuss

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2021 am 7. März 2022 zuhänden der Controllingkommission und der externen Revisionsstelle verabschiedet. Die Revision durch die Truvag Revisions AG sowie die Controllingkommission erfolgt Ende März. Erfreut darf der Gemeinderat mitteilen, dass die Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2021 mit einem ausserordentlich hohen Ertragsüberschuss von rund 7.3 Millionen Franken (Vorjahr 1.5 Millionen Franken) abschliessen wird. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 1.20 Millionen. Das fantastische Ergebnis ist einerseits auf höhere Steuererträge und andererseits auf Gewinne aus Verkäufen von Liegenschaften (Burg und Kirschgarten) zurückzuführen.



Kopf durchlüften und neue Energie tanken (v.r.n.l. Soziales Astrid Erni, Bau Rolf Bossart, Bildung Raphael Wyss, Finanzen Ignaz Peter, Gemeindepräsident Adrian Mehr – Foto Gemeindeschreiber Reto Weibel).

Der Gewinn wird vorschriftsgemäss dem Eigenkapital zugeführt. Die Rechnung 2021 wird an der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 24. Mai 2022 verabschiedet.

- Immobilien-/Energiestrategien
- Informationen

RÜCKBLICK KLAUSUR GEMEINDERAT

Am 11. und 12. Februar 2022 traf sich der Gemeinderat auf dem Menzberg zur Klausur um folgende Themen spezifisch zu diskutieren, zu analysieren und die Mitglieder über den aktuellen Stand in verschiedenen Bereichen zu informieren:

An den offiziellen Ratssitzungen sind oft Entscheide gefragt. Bei der Klausur geht es vorwiegend um die strategische Ausrichtung, Austausch von wegweisenden Planungsabsichten, Informationsaustausch über das alltägliche Dorfleben und u. a. auch einmal anders die Zusammenkunft auf kameradschaftliche Art und Weise zu pflegen. Aus den obenerwähnten Themenkreisen wurden einige Aufgaben zur Weiterbearbeitung und Umsetzung bestimmt.

- SWOT-Analyse
- Partizipation
- Regionale Zusammenarbeit
- Gemeindeordnung
- Strategieliste 2040 (Wachstum, Wirkungsfelder, Abhängigkeiten, Ressourcen)

Der Menzberg bietet eine herrliche Aussicht in die verschneite Berglandschaft. Genau das Richtige nach konstruktiven Diskussionen im Sitzungszimmer. Nach regem Austausch am ersten Arbeitstag hiess es anschliessend, Winterkleider und gutes Schuhwerk schnallen und abmarschieren. Eine kurze Wanderung stand auf dem Programm und regte den Appetit für das nachfolgende Nachtessen so richtig an. Einmal mehr zeigte sich das Wirteehepaar Anita und Rolf Peter-Schmidlin vom Landgasthof Menzberg von ihrer gastfreundschaftlichen Art. Fehlen durfte am Schluss des Abends und als Bettmümpfeli natürlich auch nicht der bekannte "Kafi Mänzbärg" (Rezept und Geschichte für Interessierte <https://www.menzberg-mit-weitsicht.ch/kafi-maenzbaerg/>).



(v.r.n.l. Bildung Raphael Wyss, Bau Rolf Bossart, Gemeindepräsident Adrian Mehr, Soziales Astrid Erni, Finanzen Ignaz Peter – Foto Gemeindeschreiber Reto Weibel)

TEILNAHME AM LUZERNER STADTLAUF 2022 – WIR SIND DABEI!

Unter dem Motto "SchenkON da läuft immer was" wird die Pandemie-Zeit verabschiedet und nach langer Zeit gemeinsam wieder etwas unternom-

men. Eine Gruppe - bestehend aus Gemeindepersonal und Gemeinderat - nimmt dieses Jahr am Luzerner Stadtlauf teil. Nebst dem sportlichen und kameradschaftlichen Aspekt steht die Teilnahme auch im Fokus des "Gemeindemarketings". Mit einheitlichem Tenü und Werbeaktion wird unsere Gemeinde sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Falls Sie am Samstag, 30. April 2022 Zeit und Interesse haben, freuen wir uns natürlich auf jede Art von Unterstützung entlang der Laufstrecke in Luzern. **Hopp Schänke!**



HAUTLE ANTONIO IST NEUER KIRCHENRATSPRÄSIDENT

Ende März 2022 läuft die Amtsperiode für die Mitglieder des Katholischen Kirchenrats Sursee und der Synode aus. Antonio Hautle, Chäsirain 13, Schenkon wurde als neuer Kirchenratspräsident für die Amtsperiode 2022 und 2026 in stiller Wahl gewählt. Der Gemeinderat und die Bevölkerung gratulieren ihm zu diesem ehrenvollen Amt und wünschen ihm bei der Ausführung seiner Tätigkeit viel Erfolg und Freude. Gleichzeitig wurden folgende weitere Kandidaten in stiller Wahl gewählt: Inge Venetz, Kirchmeierin, Reto Bächler, Regina Käppeli, Carlo Piani, Jörg Wallimann als weitere Ratsmitglieder. Der Pfarreileiter Claudio Tomassini ist von Amtes wegen Mitglied des Kirchenrats.

GRÜNES LICHT DES GEMEINDERATS FÜR DAS AGGLOMERATIONSPROGRAMM DER 5. GENERATION

Mit einem Agglomerationsprogramm werden mit vernetzten Massnahmen die Verkehrs- und Siedlungsherausforderungen der Agglomeration angegangen. Die Massnahmen unterstützen insbesondere die weitere Siedlungsentwicklung nach innen. Sie entlasten die Städte und die umliegenden Gebiete vom Verkehr, fördern das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr und schonen die Umwelt. Der Bund unterstützt Verkehrsinfrastrukturmassnahmen mit gutem Kosten-Nutzenverhältnis mit Beiträgen zwischen 30 und 50 Prozent. Das Agglomerationsprogramm Luzern wird vom Kanton Luzern erarbeitet und koordiniert.

Drei regionale Gemeinderäte haben grünes Licht zur Aufnahme ins Agglomerationsprogramm Luzern der 5. Generation gegeben. Es sind dies die Gemeinden Schenkon, Sursee und Oberkirch. Ziel ist es, den Raum Sursee und dessen Bedeutung als zweites kantonales

Zentrum zu stärken. Ergänzend dazu beantragt der Kanton für einzelne Gemeinden weitere Anpassungen am Perimeter der «beitragsberechtigten Städte und Agglomerationen» beim Bundesamt für Raumentwicklung.

ZUSAMMENLEGUNG ZSO REGIONEN

Die Gemeinde Schenkon ist seit Jahren bei der ZSO Region Sursee angeschlossen und darf wertvolle Dienste für die Allgemeinheit im Rahmen von Instandstellungsarbeiten Wanderwege, Gewässer, usw. jährlich zwei bis drei Mal in Anspruch nehmen. Insgesamt werden im Kanton Luzern vier Standorte geführt (Dagmersellen, Schüpfheim, Sursee, Willisau), die Verwaltungsstelle befindet sich in Sempach. Bei der Organisation handelt es sich um eine Milizorganisation, weshalb der Mangel an Personenressourcen in den letzten Jahren bei allen Standorten immer deutlicher wurde.

Deshalb steht eine Zusammenführung aller Stellen bei den angeschlossenen Gemeinden an. Durch eine Zusammenführung können vor allem diesbezüglich Optimierungen im Personal, in den Organisationsstrukturen und bei den Kosten gemacht werden. Mit einem Zusammenschluss können somit Kräfte gebündelt und die Erfüllung der Aufgaben über das ganze Gebiet gewährleistet werden. Es werden weiterhin, wenn vielleicht auch etwas reduziert, den Gemeinden Angehörige des Zivilschutzes für gemeinnützige Einsätze zur Verfügung gestellt. Die rasche Umsetzung per 1. Januar 2023 wurde aufgrund des voraussichtlichen Inkrafttretens der revidierten kantonalen Bestimmungen erkannt und als notwendig erachtet.

Zur Diskussion Anlass ergab einzig bei den Vertretern der ZSO Region Sursee der gemäss erster Hochrechnung vorgesehene Pro-Kopf-Beitrag von maximal zehn Franken. Hier handelt es sich jedoch um einen budgetierten Betrag. Im Budget nicht enthalten, sind allfällige Erträge aus der Verrechnung von Schutzdienstleistungen. Da diese zum heutigen Zeitpunkt nicht feststehen, ist eine Budgetierung gemäss geltenden Vorgaben über die Rechnungslegung nicht zulässig. Beim ersten Budgetentwurf wird dieser Feststellung jedoch Beachtung geschenkt und einen Richtwert zwischen CHF 8.00 und CHF 8.50 anstreben. Aktuell liegt dieser zwischen fünf und sechs Franken. Festzuhalten ist zudem, dass sich die Verrechnung nicht budgetierter Schutzdienstleistungen wie beispielsweise Einsätzen z. G. Gemeinschaft positiv auf die Rechnung auswirken und dadurch letztlich der Pro-Kopf-Beitrag tiefer ausfallen wird.

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung dem Zusammenschluss sowie dem neuen Gemeindevertrag im Grundsatz zugestimmt. In der zukünftigen Kommission ist jeweils eine Regionsvertretung aus der Exekutive zwingend notwendig.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage (75, 80, 81, 82 etc., bis 10. Mai 2022)

3. April 1941 (81)
Schmid-Pfenniger Josef
Hofstetten 3

4. April 1939 (83)
Süess Johann
Tann 7

6. April 1941 (81)
Schaller-Felder Josef
Parkstrasse 14

7. April 1947 (75)
Kneubühler-Häckli Marianne
Kindergartenstrasse 6

10. April 1942 (80)
Greber-Emmenegger Martin
Münsterstrasse 1g

14. April 1941 (81)
Kadlec-Baumli Günter
Zellburg 1

19. April 1939 (83)
Süess-Kurmann Rita
Tann 7

24. April 1940 (82)
Bürgi-Müller Johanna
Münsterstrasse 2

24. April 1937 (85)
Hunkeler-Hauri Anton
Kindergartenstrasse 4

5. Mai 1932 (90)
Theiler-Bremgartner Heinrich
Schlössli

6. Mai 1947 (75)
Diederich Andrée
Isleren 1b

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

Trauungen

21. Januar 2022
Truttmann Patrick und Kofmel Iris
Tannbergstrasse 10

25. Februar 2022
Bucher Severin und
Todoroff Amber
Tannbergstrasse 5

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir herzlich!

Geburten

9. Januar 2022
Sieger Emilia
Tochter von Sieger-Furrer
Patrick und Veronika
Im Dorf 4

10. Januar 2022
Zimmermann ‚Lenn‘ Elia
Sohn von Zimmermann-Bühlmann
Christian und Stefanie
Münsterstrasse 1h

13. Januar 2022
Ulrich Emely
Tochter von Ulrich-Jung
Thomas und Christine
Schützenmatte 13

14. Januar 2022
Hunkeler Eliano
Sohn von Hunkeler André
und Janine
Tannrain 27

29. Januar 2022
Matoševic Luka
Sohn von Matoševic Dragan
und Snježana
Im Dorf 3

5. Februar 2022
Vogel ‚Noah‘ Elia
Sohn von Vogel Roman
und Hodel Rita
Zellburg 4

13. Februar 2022
Dos Santos Costa ‚Tiago‘ Miguel
Sohn von Dos Santos
Costa-Häfliger Filipe und Laura
Murerhüsli 6b

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

Todesfälle

21. Januar 2022
Moolenaar-Tappel Johannes
geboren 05.09.1931, wohnhaft
gewesen in Schenkon, Im Dorf 4

22. Januar 2022
Wenger Jörg
geboren 12.10.1947, wohnhaft
gewesen in Schenkon, mit Aufenthalt im Seeblick Haus für Pflege und Betreuung, Spitalstrasse 16b, Sursee

23. Januar 2022
Bühler Fredy
geboren 27.01.1948, wohnhaft
gewesen in Schenkon, Tannbergstrasse 28

14. Februar 2022
Mayr-Rösch Rosmarie
geboren 30.12.1944, wohnhaft
gewesen in Schenkon, Münsterstrasse 1i

† Todesfälle

23. Februar 2022

Fischer Erwin
geboren 07.08.1948, wohnhaft
gewesen in Schenkön (Gunzwil),
mit Aufenthalt im Pflegeheim Feld,
Feld 1, Oberkirch

16. März 2022

Steinmann Gertrud
geboren 13.03.1934, wohnhaft
gewesen in Schenkön, mit Aufent-
halt im Seeblick Haus für Pflege
und Betreuung, Spitalstrasse 16b,
Sursee

Den Angehörigen entbieten wir
unser aufrichtiges Beileid.

GEMEINDEKANZLEI

LADENÖFFNUNGSZEITEN/ ABENDVERKAUF OSTERN 2022

Die Läden dürfen am Ostermontag, 18. April 2022 von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr ihre Verkaufsstellen geöffnet haben. Zudem können sie in der Osterwoche am Mittwoch, 13. April 2022, anstelle des Karfreitags, einen vorverschobenen Abendverkauf bis 21.00 Uhr durchführen.

ÖFFNUNGSZEITEN REGIONALES BETREIBUNGSAMT

Das Betriebsamt ist ab 3. Januar 2022 bis voraussichtlich Ende März 2022 zu folgenden Zeiten geöffnet.

Montag bis Donnerstag **08.00 bis 11.30 Uhr**
Donnerstag **16.00 bis 18.00 Uhr**

Ab Samstag, 09. April 2022 bis Montag, 18. April 2022 ist das Amt infolge Ferien geschlossen. Die Stellvertretung wird durch das Betriebsamt Wolhusen wahrgenommen.

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG OSTERN

Über Ostern hat die Gemeindeverwaltung folgende Öffnungszeiten

Karfreitag, 15. April 2022 ganzer Tag geschlossen
Ostermontag, 18. April 2022 ganzer Tag geschlossen

Ab Dienstag, 19. April 2022 sind wir gerne wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da. Vielen Dank für Ihr Verständnis und frohe Ostertage!

ABSTIMMUNGSRISULTATE GEMEINDE SCHENKON VOM 13. FEBRUAR 2022

Resultate

Kantonale Vorlagen

Aktienkapitalerhöhung Kantonsspital

Eingelegte Stimmen:	1'059
Gültige Stimmen:	1'043
JA Stimmen:	781
Nein Stimmen:	262
Leere Stimmen:	8
Ungültige Stimmen:	8

Eidgenössische Vorlagen

Initiative Tier- und Menschenversuchsverbot

Eingelegte Stimmen:	1'079
Gültige Stimmen:	1'060
JA Stimmen:	162
Nein Stimmen:	898
Leere Stimmen:	9
Ungültige Stimmen:	10

Initiative Schutz vor Tabakwerbung

Eingelegte Stimmen:	1'078
Gültige Stimmen:	1'065
JA Stimmen:	393
Nein Stimmen:	672
Leere Stimmen:	4
Ungültige Stimmen:	9

Änderung Bundesgesetz über Stempelabgaben

Eingelegte Stimmen:	1'075
Gültige Stimmen:	1'054
JA Stimmen:	507
Nein Stimmen:	547
Leere Stimmen:	12
Ungültige Stimmen:	9

Bundesgesetz Medien-Massnahmenpaket

Eingelegte Stimmen:	1'077
Gültige Stimmen:	1'058
JA Stimmen:	436
Nein Stimmen:	622
Leere Stimmen:	10
Ungültige Stimmen:	9
Stimmberechtigte Total:	2'242
Stimmbeteiligung:	48.13 %

Herzlichen Dank für Ihre Stimmabgabe.

Gemäss Medienmitteilung LUSTAT des Kantons beteiligen sich die Luzerner Stimmberechtigten im Vergleich zur Gesamtschweizer Stimmbevölkerung öfters an eidgenössischen Abstimmungen, der Unterschied ist in den letzten Jahren aber kleiner geworden. Im Kanton Luzern mobilisieren die eidgenössischen Vorlagen im Allgemeinen stärker als die kantonalen. Zwischen den Gemeinden zeigen sich deutliche Unterschiede bei der Abstimmungsteilnahme.

SEMPACHERSEELAUF

Am Samstag, 7. Mai 2022 findet die Laufveranstaltung "Sempacherseelauf" statt. Start und Ziel befinden sich im Zentrum von Sursee auf dem Martigny-Platz. Der Sempacherseelauf hat sich mit rund 2'000 Teilnehmenden und den attraktiven Laufstrecken am und um den Sempachersee als feste Grösse im Schweizer Laufsport etabliert. Der Gemeinderat weist auf einige wichtige Details hin:

STRECKENSPERRUNGEN

See- und Eicherstrasse: Von Schenkon bis Sempach werden beide Fahrspuren der See- und der Eicherstrasse von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr gesperrt. Umleitung über Eichberg, Vogelsang.

Dorfstrasse: Die Dorfstrasse Schenkon wird Höhe Autobahnunterführung bis Höhe Abzweigung Sempachstrasse von 18.00 Uhr bis 18.50 Uhr auf der see-seitigen Fahrspur gesperrt.

Sempachstrasse: Auf der Sempachstrasse werden von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr beide Fahrspuren gesperrt.

Besten Dank für das Unterstützen der Läufer am Strassenrand und für das Verständnis der kurzen Verkehrsbehinderung.

HÄCKSELSERVICE

Die Natur zeigt mit ihren Vorboten den herannahenden Frühling an und so mancher Hobbygärtner freut sich darauf, Garten- und Umgebungsarbeiten in Angriff zu nehmen.

Wie soll das Häckselgut bereitgestellt werden?

Das entsprechende Häckselgut soll die maximale Länge von drei bis vier Meter nicht überschreiten. Es werden wie immer nur Sträucher und Äste mitgenommen. Der Werkdienst ist dankbar, wenn das Material geordnet auf einem Haufen deponiert wird. Eine Abfuhr (rund 3.5 m³ Astmaterial) wird gratis mitgenommen und entsorgt. Werden weitere Abfuhr auf Grund von grösseren Mengen notwendig, werden die Arbeits- und Maschinenstunden an die betroffenen Grundeigentümer ab der zweiten Abfuhr verrechnet.

Anmeldungen für den Häckselervice sind bis Freitagabend vor dem Häckseldienst an die Gemeindekanzlei Schenkon per Telefon 041 925 70 90 oder per E-Mail an gemeinde@schenkon.ch zu machen.

EINBÜRGERUNG

Die Bürgerrechtskommission hat vor kurzem ein Einbürgerungsgespräch durchgeführt und konnte aufgrund der Voraussetzungserfüllung folgender Person das Bürgerrecht von Schenkon erteilen.

Leite Rodrigues Sérgio, Im Dorf 2, 6214 Schenkon

Wir gratulieren dem neuen Schenkoner Bürger und wünschen weiterhin viel Freude am Wohnort.

INFORMATIONEN ZUM ROTEN KREUZ IN DEN GEMEINDEN

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Luzern ist vom 7. März bis ca. Ende April 2022 in den Gemeinden Beromünster, Buttisholz, Eich, Geuensee, Hildisrieden, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Rickenbach, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach und Teilen von Sursee unterwegs.

Die jährlich in einem Kantonsgebiet durchgeführte Informationskampagne wird auch im Jubiläumsjahr 2022 stattfinden, selbstverständlich auf der Basis eines jeweils passenden Covid-19-Schutzkonzeptes. Dabei werden junge Mitarbeitende an den Haustüren läuten, um die Bevölkerung über die vielseitigen SRK-Dienstleistungen (z. B. Fahrdienst, Notruf, Kinderbetreuung oder Entlastungsdienst) für Luzernerinnen und Luzerner zu informieren und Mitglieder zu gewinnen.

Seit Pandemiebeginn konnte das Rote Kreuz sämtliche Dienstleistungen für die Bevölkerung des Kantons Luzern aufrechterhalten und neue Leistungen wie die Einrichtung einer Helpline oder die Kinderbetreuung bei Homeoffice anbieten. Im Herbst 2020 wurde zudem die Verteilaktion essen+mehr aufgebaut, die seither monatlich durchgeführt wird.

Das SRK Kanton Luzern verfolgt laufend die Entwicklungen im Covid-19-Umfeld und unterbricht die persönliche Informationskampagne falls nötig.

Das Rote Kreuz Kanton Luzern dankt allen Menschen für ihre Unterstützung. Wichtig: Die Rotkreuz-Mitarbeitenden haben einen Ausweis und eine blaue Rotkreuz-Mappe zur Hand und nehmen kein Bargeld an.

Für Fragen oder Rückmeldungen steht das SRK Kanton Luzern gerne unter Telefon 041 418 74 20 oder mitglieder@srk-luzern.ch zur Verfügung.

UKRAINEKRISE

Zentrale Anlaufstelle

In der Schenkoner Bevölkerung ist eine grosse Solidarität mit den kriegsvertriebenen Ukrainerinnen und Ukrainern zu spüren. Für Fragen aller Art hat der Kanton Luzern eine zentrale Anlaufstelle und die Info-Website www.daf.lu.ch/Ukraine_Informationen/ eingerichtet.

Telefon: 041 228 73 73 jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr, Mail: infoline.ukraine@lu.ch

Informieren

Die Lage ändert sich sehr rasch und es ist schwierig, gesicherte Informationen zu erhalten. Nutzen Sie bitte seriöse Informationsquellen, um sich zu informieren. Diese sind unter anderem das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und das Staatssekretariat für Migration. Ausserdem ist es wichtig, keine Informationen zu verbreiten, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Quelle vertrauenswürdig ist.

Schutzraumzuweisung online abfragen

Wo befindet sich mein Schutzraum?

Aufgrund der aktuellen Lage des Ukraine-Konflikts tauchen immer öfters Fragen zur Schutzraumzuweisung auf. Unter dem Link auf unserer Homepage wird zugewiesen, welchen Schutzraum Sie im Notfall aufsuchen müssen. Dazu können Sie Ihren Wohnkanton, Wohngemeinde und Ihre aktuelle Wohnadresse eingeben.

Grössere Überbauungen, Spitäler und Pflegeeinrichtungen verfügen in der Regel häufig über eigene Schutzräume.

Zivilschutz Kanton Luzern / Telefon 041 228 38 73

Informationen betreffend Jodtabletten

Im Jahr 2014 wurden alle Haushaltungen von Schenkön mit Jodtabletten versorgt, da Schenkön im Umkreis von 50 km des Kernkraftwerkes Gösgen liegt. Ausserdem wurden bei Zuzügen Bezugsscheine für Jodtabletten abgegeben. Falls dies nicht auf Sie zutrifft, können Sie sich bei der Gemeindeverwaltung am Schalter melden. Die Jodtabletten vom Jahr 2014 sind bis zum Jahr 2024 gültig. Jodtabletten schützen im Notfall davor, dass sich radioaktives Jod in der Schilddrüse anreichert. Die Einnahme von Jodtabletten zur Schilddrüsen-Blockade darf nur auf Anweisungen der Behörden erfolgen.

Aktuell sind keine besonderen Vorkehrungen nötig.

Spenden

In der Ukraine und auf den Fluchtwegen gibt es einen Bedarf an lebensnotwendigen Gütern wie beispielsweise Medikamente und Konserven. Etablierte Hilfsorganisationen (www.zewo.ch/de/spenden-ukraine)

bitten vor allem um Geldspenden, damit sie ganz spezifisch und wirkungsvoll handeln können.

Übersetzen

Sprechen Sie ukrainisch und würden Sie sich für Übersetzungen zur Verfügung stellen? Dann melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei

Telefon: 041 925 70 90 / gemeinde@schenkön.ch

Die Gemeinde Schenkön hat sich kurz nach Kriegsbeginn Gedanken zur Lieferung von Sofort-Hilfsgütern gemacht und umgehend über hundert Decken aus der Zivilschutzanlage zu Gunsten der Ukraine ausgehängt. Die Aktion wurde mit einer in Luzern wohnhaften Familie aus der Ukraine koordiniert.



Wolldecken aus der ZSA Schenkön Richtung Osten.

WAHLTERMINE FÜR DAS JAHR 2023

Der Regierungsrat hat den Terminplan für die kantonalen Neuwahlen im kommenden Jahr verabschiedet. Der Termin für einen allfälligen zweiten Wahlgang des Ständerates wird im Jahr 2023 noch festzulegen sein und hängt davon ab, ob der Bund am Blanko-Termin vom 26. November 2023 Abstimmungen durchführt.

23. Januar 2023, 12.00 Uhr

Eingabeschluss für Wahlvorschläge der Kantonsrats- und Regierungsratswahlen

12. März 2023

Blankoabstimmungstermin Bund

2. April 2023

Wahltag für die Neuwahl des Kantonsrates und des Regierungsrates

6. April 2023, 12.00 Uhr

Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge für den eventuell zweiten Wahlgang der Regierungsratswahlen

14. Mai 2023

eventuell zweiter Wahlgang für die Neuwahl des Regierungsrates

18. Juni 2023

Blanko-Abstimmungstermin Bund

28. August 2023, 12.00 Uhr

Eingabeschluss für Wahlvorschläge der Nationalrats- und Ständeratswahlen

22. Oktober 2023

Neuwahl des National- und Ständerates

26. November 2023

Blanko-Abstimmungstermin Bund

STEUERAMT

STEUERERKLÄRUNG 2021

Im Februar 2022 haben wir Sie mit den Steuerformularen 2021 bedient. Die Steuererklärung ist bis am 31. März 2022 einzureichen. Wir bedanken uns bei jenen Kundinnen und Kunden, welche uns die Steuererklärung bereits eingereicht haben. Haben Sie Fragen zum Ausfüllen der Steuererklärung? Melden Sie sich bei uns – wir helfen Ihnen gerne weiter. Bei technischen Fragen betreffend der Steuersoftware melden Sie sich bitte beim HelpDesk 041 228 57 00.

Benötigen Sie eine Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2021? Beantragen Sie online auf der Homepage www.steuern.lu.ch/steuererklaerung/fristerstreckungen eine Fristerstreckung. Den Link finden Sie auch über unseren Online-Schalter auf www.schenkon.ch. Die Fristen werden bis längstens 31. August 2022 (Selbständigerwerbende und Juristische Personen 31. Dezember 2022) gewährt. Wir nehmen Fristerstreckungsgesuche auch telefonisch entgegen.

STEUERERKLÄRUNG ELEKTRONISCH EINREICHEN - MIT EFILING UPLOADEN

Sie können die Steuererklärung mit allen weiteren notwendigen Beilagen ohne ausdrucken elektronisch mit der eFiling-Funktion übermitteln. Dies können Sie auch, wenn Sie beschränkt steuerpflichtig sind oder einen Antrag auf Steuererlass im Veranlagungsverfahren bei Bezug von Ergänzungsleistungen im Heim oder wirtschaftlicher Sozialhilfe stellen.

Sie können mit oBeam, der Mobile Scan App Belege mit dem Smartphone fotografieren und einfach der elektronischen Steuererklärung hinzufügen.

COVID-19-MASSNAHMEN

Unselbständig erwerbende Personen können ihre Berufskosten (Fahrkosten, Mehrkosten der Verpflegung, Pauschalabzüge für übrige Berufskosten und Nebenerwerb) so geltend machen, wie sie ohne Massnahmen

zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie angefallen wären. Im Gegenzug gibt es keinen Abzug für Homeoffice-Kosten.

Von den ausbezahlten Erwerbsausfallentschädigungen an Selbständigerwerbende sind die Beiträge AHV/IV/EO bereits abgezogen; sie sind in Ziffer 140/141 der Steuererklärung zu deklarieren.

Weitere Erläuterungen zu Covid-19-Massnahmen für die Steuern sind aus dem Newsletter Steuern Luzern 1/2021 und 15/2020 der Dienststelle Steuern ersichtlich (www.steuern.lu.ch/publikationen/newsletter_nlm).

STEUERN.EASY – STEUERWISSEN FÜR JUGENDLICHE

Die Website www.steuern-easy.ch klärt Fragen rund ums Steuerwesen und bietet Jugendlichen Hilfestellung beim Ausfüllen der Steuererklärung.

DIREKTE BUNDESSTEUER – PROVISORISCHE RECHNUNG 2021

Ende Februar 2022 haben Sie die Rechnung der Direkten Bundessteuer 2021 erhalten. Es werden jedoch nur provisorische Rechnungen mit einem Betrag ab 300 Franken versandt. Die Rechnung ist bis am 31.03.2022 zu bezahlen – herzlichen Dank für die fristgerechte Überweisung. Zahlen Sie für das Steuerjahr 2021 zu wenig oder zu spät ein, wird Ihnen ab 1. April 2022 ein Verzugszins von 4 Prozent belastet. Bei Fragen oder Wünschen zur Anpassung der provisorischen Rechnung sind wir gerne für Sie da.

DIGITALER BRIEFKASTEN – DIE E-POST-APP

Sie können sich die Steuerkorrespondenz elektronisch zustellen lassen. Alles, was Sie dazu benötigen, ist das kostenlose ePost-App der Schweizerischen Post. Mehr dazu auf www.epost.ch/de-ch/onboarding.

BAUAMT / WERKDIENTST / HAUSWART

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit seiner letzten Publikation folgende Baubewilligungen gesprochen:

- Birrer Josef und Eveline, Aspenweid 7, 6214 Schenkon – Heizungssanierung Erstellung Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 611, Aspenweid 7, 6214 Schenkon
- Studer Philipp, Untertannberg 7, 6214 Schenkon – Ersatz Sonnenstore durch Lamellendach auf Parzelle Nr. 577, Untertannberg 7, 6214 Schenkon

SCHULRAUMERWEITERUNG – 1. PHASE DES WETTBEWERBS ABGESCHLOSSEN

Bekanntlich befindet sich die Gemeinde derzeit in der Evaluierungsphase für die Schulraumerweiterung mittels Gesamtleisterwettbewerb, welcher im selektiven Verfahren durchgeführt wird. Um ein qualitativvolles Projekt in den Vordergrund zu stellen und zugleich den Aufwand für die Teilnehmenden in Grenzen zu halten, wird das Verfahren bekanntlich in zwei Phasen (Stufen) unterteilt. Die erste Phase dient zur Strategiefindung, wobei hier die funktionale Umsetzbarkeit, die architektonische Eingliederung sowie die Nachhaltigkeit in den Vordergrund gestellt werden. In der zweiten Phase, nur noch mit reduziertem Teilnehmerfeld, sollen die verbleibenden Projekte auf der Basis des Zwischenberichtes aktualisiert, in der Tiefe besser ausgearbeitet und das dazugehörige Totalunternehmerangebot (Preisschild) ermittelt werden. Beide Phasen werden anonym durchgeführt. Die Phase 1 ist zwischenzeitlich an zwei Wettbewerbstagen abgeschlossen worden. Dabei wurden vier Projekte auf die im Programm aufgeführten Beurteilungskriterien geprüft und zur Weiterbearbeitung bestimmt. Es sind drei Neubauprojekte und ein Umbau/Erweiterungsprojekt. Die vier Projekte können die Einhaltung der rechtlichen und tatsächlichen Vorgaben sowie die Einhaltung der vorgegebenen Rahmenbe-

dingungen vorweisen. Den teilnehmenden Unternehmungen wird nun ein detaillierter Zwischenbericht mit den Empfehlungen der Jury zur Weiterbearbeitung zugestellt. Im Mai erfolgt die Schlussjurierung und das Siegerprojekt wird erkoren.

Alle neun Wettbewerbsprojekte können nach Abschluss der Wettbewerbsphase von der Bevölkerung gesichtet werden. Das Datum wird frühzeitig bekannt gegeben.

SIMON-SCHÜRCH-WEG AUF VORDERMANN GEBRACHT



Früher als "Stinkgässli" bekannt, heisst der wichtige Verbindungsweg von der Schulhausstrasse zum Triechter/See seit dem Olympiasieg von ihm neu "Simon-Schürch-Weg". Unser Werkdienst hat diesen wichtigen Verbindungszweig in den letzten Wochen in eigener Regie Instand gestellt. Der Weg ist wieder in einem einwandfreien Zustand und kann dadurch auch weiterhin rege als Fuss-/Verbindungsweg genutzt werden. Herzlichen Dank an unser Werkdienstteam.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS HAUSWART-TEAM

Seit dem Sommer absolviert Seare Tesfamariam aus Eritrea im Bereich Hauswart ein Praktikum und unterstützt uns tatkräftig zwei Tage in der Woche. Dieses Praktikum ist Teil seines Brückenangebots mit Fokus Integration, welches er in Sursee besucht. Dank seiner grossen Motivation und der sehr zuvorkommenden Art bieten wir Seare ab dem Sommer eine zweijährige Lehre als Unterhaltspraktiker EBA an.

Wir freuen uns auf die spannende Zeit und wünschen ihm gutes Gelingen und Freude bei der Arbeit.



Seare Tesfamariam und Hauswart
Andreas Odermatt

NUTZUNG VON QUARTIERSTRASSEN ALS SPIELRAUM ...

Die Nutzung von Quartierstrassen als Spielstrasse gibt immer wieder Anlass für Gespräche und birgt Gefahrenpotenzial. So wird der Gemeinderat öfters mit Fragen für entsprechende Nutzungsmöglichkeiten von besorgten Eltern konfrontiert. Sorgloses Spielen auf Quartierstrassen als fröhliche Kindheitserinnerung ist in der heutigen Zeit kaum mehr möglich, da der wertvolle Freiraum direkt vor der Haustür fehlt, um mit Nachbarskindern spontan herumzutollen oder die Fahrkünste auf dem Laufrad zu verbessern. Dank tiefer Fahrgeschwindigkeit ist in einer sogenannten Begegnungszone mit Tempo 20 der Sicherheitslevel höher und die Kommunikation zwischen Autolenkenden und spielenden Kindern klappt besser. Für die Einführung solcher Begegnungszonen müssen jedoch entsprechende örtliche Voraussetzungen vorhanden sein und sind leider nicht in jedem Quartier umsetzbar. Eine Ausgestaltung zur Spielstrasse ist meistens mit baulichen Massnahmen verbunden.

Mit einer Tempo 30 Zone kann jedoch auch schon viel bewirkt werden und die Autofahrer sind mit entsprechender Signalisation sensibilisiert. Der Gemeinderat stellt fest, dass Schenkön in vielen Quartieren die Tempo 30-Zone eingeführt hat. Jedoch gilt hier zu beachten, dass bei einer 30-er Zone die Fahrbahn nicht als eigentliche Spielstrasse dient, sondern der Autofahrer

immer noch Vortritt genießt und grundsätzlich jederzeit ungehindert die Strasse passieren darf. Stehendes Spielzeug und Gegenstände gehören somit ebenso wenig auf die Strasse und eine Durchfahrtsmöglichkeit ist jederzeit für Autos zu gewährleisten. Spielende Kinder sollten nach Möglichkeit die in Quartieren ausgewiesene Spielfläche/Spielplatz nutzen, damit die Sicherheit vollumfänglich gewährleistet werden kann. Meistens sind die autofahrenden Anwohner für ihre Quartierstrasse sensibilisiert, jedoch sind überhöhte Geschwindigkeiten bei Zubringerdiensten öfter zu beobachten.

Die Gemeinde begrüsst ein gegenseitiges Verständnis und ein nachbarschaftliches Miteinander. Werden diese Regeln eingehalten und ist eine gegenseitige Rücksichtnahme für spielende Kinder und vorbeifahrende Autofahrer vorhanden, dann klappt auch Quartierstrasse mit Tempo 30-Zone als Nutzungs- und Spielmöglichkeit für Kinder.

KANDELABERSANIERUNG ENTLANG DER KANTONSSTRASSE

Gemäss Schreiben der kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur Strasseninspektorat, wurde mitgeteilt, dass an verschiedenen Kandelabern in der Gemeinde Schenkön Mängel und Schäden festgestellt wurden. Diese werden in der Zeit von Mitte März bis Ende September 2022 behoben. Es werden folgende Reparatur- und Sanierungsarbeiten durchgeführt:

- Neuanstrich der Kandelaber
- Rostentfernungen im Sockelbereich (Übergang Beton/Kandelabermasten)
- Ersatz von Betonsockel
- Teilweise elektrotechnische Anpassung

Kandelaberbeschichtungen werden oft durch unsachgemässe Montagen von Signalen und Hinweistafeln beschädigt.

Für eine planmässige und reibungslose Durchführung der Arbeiten wird gefordert, Grünwuchs an Kandelaber zu entfernen, sowie nicht bewilligte Hinweistafeln oder Schilder bis Ende April 2022 zu entfernen. Die Schilder werden ansonsten im Werkhof des Kantons ein Jahr zur Abholung eingelagert und anschliessend entsorgt.

ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG HALDENWEID

Die bestehende Wasserleitung (Baujahr 1978) in der Haldenweidstrasse hatte in den letzten Jahren mehrere Leitungsbrüche, was auf einen schlechten Zustand hinweist. In den letzten Monaten ereigneten sich mehrere Leitungsbrüche in Folge. Die Wasserleitung soll deshalb möglichst schnell ersetzt werden und ist auf dieses Jahr terminiert. Gleichzeitig soll auch in diesem

Gebiet das Trennsystem für das Abwasser eingeführt werden. In der fehlenden Fortsetzung der Regenwasserleitung wird das saubere Wasser aktuell ins Mischsystem abgeleitet. Mit dieser Projektausführung können Synergien bezüglich Projektplanung, -ausführung, und Projektkosten genutzt werden, was auch Vorteile für die Grundeigentümer bringt.

Der Einladung zur Infoveranstaltung für die Projektvorstellung ist Ende Februar 2022 eine grosse Mehrheit der Grundeigentümer gefolgt, was die Gemeinde sehr gefreut hat. Informationen aus erster Hand sowie Fragestellungen konnten an dieser Versammlung grossmehrheitlich geklärt werden.



Das Ingenieurbüro Kost + Partner AG hat das entsprechende Konzept für die Überführung des Misch- ins Trennsystem und das Ingenieurbüro Bucher + Partner AG das Konzept für den Ersatz der Wasserleitung erarbeitet. Das Ingenieurbüro Kost + Partner AG führt gleichzeitig den Projektlead zwischen beiden Ingenieurbüros durch. In einer nächsten Phase erfolgen die bilateralen Grundeigentümergegespräche sowie das Baugesuchsverfahren, der Baustart ist auf Herbst 2022 vorgesehen.

WASSERVERSORGUNG SCHENKON – BEFÜLLUNG VON WASSERBECKEN

Die warmen Tage kommen näher und die Wasserbecken in den Gärten werden aufgefüllt. Die Befüllung von Wasserbecken (Schwimmbäder, Schwimmteiche usw.) sowie andere ausserordentliche Spitzenbezüge sind vorgängig dem Wassermeister Norbert Burri zu melden. Dieser kann den Zeitpunkt des Wasserbezugs vorschreiben (Art. 5 Abs. 6 Wasserversorgungsreglement). Wir bitten sie, das voraussichtliche Datum zur Befüllung des Pools rechtzeitig anzumelden und mit dem Wassermeister (079 126 42 90 oder norbert.burri@bluemail.ch) abzusprechen. Mit guter Planung können so Spitzenbezüge reduziert werden.

FÖRDERPROGRAMME ENERGIE DES KANTONS LUZERN

Der Kanton Luzern fördert die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien in Ihrem Gebäude.

Für folgende Massnahmen erhalten Sie finanzielle Unterstützung:

- Gebäudehülle
- Haustechnik
- Analysen und Beratung
- Gesamtanierungen
- Neubauten
- Elektro-Ladeinfrastruktur

Reichen Sie über den nachfolgenden QR-Code ein Gesuch beim Kanton Luzern ein. Wichtig sind die drei folgenden Punkte:

- Ihr Gesuch müssen Sie zwingend vor Baubeginn einreichen (ausser bei Ladeinfrastruktur für E-Mobilität).
- Bei Gesuchen für die Wärmedämmung muss bei einem Förderbeitrag ab 10'000 Franken pro Gesuch ein GEAK Plus vorliegen.
- Förderbeiträge an eine Minergie-Sanierung können nicht mit Beiträgen an die Gebäudehülle oder die Haustechnik kombiniert werden.

Des Weiteren weisen wir Sie darauf hin, dass die Gemeinde Schenkon auch ein eigenes Energieförderprogramm besitzt. Auf unserer Homepage finden Sie mehr Informationen zum Thema Förderprogramm sowie allgemein über das Thema Energie.



ROBIDOG UND KEHRICHTBEHÄLTER EINFACH FINDEN

In letzter Zeit wurde häufiger Abfall bei den Strassen und privaten Grundstücken weggeworfen. Bitte nehmen Sie beim Spaziergang Ihren Abfall mit oder werfen Sie es in den nächsten Kehrichtbehälter.

Alle Robidogbehälter, Hundekotbeutelspender und Kehrichtbehälter können via der Robidog App einfach gefunden werden. Wie funktioniert's? Wer ein Smartphone besitzt, kann die Homepage app.robidog.ch aufrufen oder das App «Dog Toilets – Robidog Finder» herunterladen. Auf dieser Plattform können alle Spender und Behälter der Gemeinde Schenkon erfasst werden. Nach der Anwahl «Hundetoilette suchen» erscheinen die umliegenden Standorte. Falls Sie eine Hundetoilette oder einen Beutelspender sehen, welche noch nicht erfasst ist, können Sie dies selber erfassen unter der Funktion «Hundetoilette hinzufügen.» Zusätzlich sind weitere Funktionen möglich.

Besten Dank für Ihre Mithilfe und Verständnis.

VERGÜNSTIGTE EINTRITTE

Hallenbadbenützigungen

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweiz. Paraplegikerzentrum) sowie im CAMPUS Sursee zu benützen. **Vergünstigte Eintrittskarten** können bei der Gemeindekanzlei Schenkon bezogen werden.

SPZ NOTTWIL

	Einzel	10er-Abo
Erwachsene/Jugendliche ab 16 Jahren	8.00	80.00
Kinder/Jugendliche (zwischen 6 und 16 Jahren)	4.00	40.00
Kinder unter 6 Jahren	gratis	

Öffnungszeiten

MI	6.00 bis 8.30 Uhr 18.30 bis 21.30 Uhr
DO	18.30 bis 21.30 Uhr
FR	6.00 bis 8.00 Uhr 18.30 bis 21.30 Uhr
SA	8.00 bis 12.00 Uhr 18.30 bis 21.30 Uhr
SO	09.00 bis 18.00 Uhr

Spezielle Öffnungszeiten (z. B. an Feiertagen) finden Sie auf www.paraplegie.ch/schwimmhalle



CAMPUS SURSEE

	Einzel	10er Abo
Erwachsene/Jugendliche ab 16 Jahren	11.00	100.00
Kinder/Jugendliche (zwischen 6 und 16 Jahren)	5.00	50.00
Kinder unter 6 Jahren	gratis	

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	6.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag	8.00 bis 18.00 Uhr

Aufgrund regelmässig stattfindender Veranstaltungen und Wettkämpfen kann es zu Anpassungen der Öffnungszeiten kommen. Informieren Sie sich am besten über www.sportarena.campus-sursee.ch



Zoo-Tickets

Die Gemeinde stellt pro Tag **4 Eintrittstickets** für den Züri Zoo zur Verfügung. Bei den Tickets handelt es sich um physische Jahreskarten, welche am Schalter der Gemeindekanzlei am Besuchstag abzuholen und am gleichen Tag wieder zurückzugeben sind.

Kosten

Erwachsene	CHF 10.00
Jugendliche 6 bis 20 Jahre	CHF 5.00
Kinder bis 6 Jahre	gratis

Für die Ticketausgabe ist ein Depot von 50 Franken und eine ID-Karte, Pass oder Führerausweis zu hinterlegen.

Verfügbarkeit der Tickets

Sind an Ihrem Wunschdatum noch Eintritte für den Zoo verfügbar? Prüfen Sie den Reservationskalender: www.schenk.ch → Gemeinde → Zoo-Tickets

Reservierungen können jedoch nur telefonisch (041 925 70 90) erfolgen.

Am Samstag und Sonntag können pro Tag je 2 Ti-

ckets abgegeben werden, da eine Ticket-Übergabe über die Verwaltung an diesen zwei Tagen nicht möglich ist.

Abholung / Rückgabe der Tickets

Die Tickets können am jeweiligen Reservationstag ab 8.30 Uhr bei der Gemeindekanzlei abgeholt werden und müssen am gleichen Tag bis 17.00 Uhr wieder zurückgegeben werden. Sollte die Rückgabe während der Schalteröffnungszeit nicht möglich sein, können die Tickets mit dem dazugehörigen Couvert bis am nächsten Morgen um 8.00 Uhr in den Briefkasten der Gemeindekanzlei gelegt werden. Ist eine Ticketrückgabe ausserhalb der Schalteröffnungszeiten nicht möglich, können Sie das Depot zu einem späteren Zeitpunkt bei der Gemeindekanzlei wieder abholen.

Info

Werden die Zoo-Tickets nicht termingerecht zurückgebracht, wird das Depot von 50 Franken verrechnet. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Eintritten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt.



Verkehrshaus-Tickets

Die Gemeinde stellt pro Tag **4 Tageseintritte** für das Verkehrshaus der Schweiz, Luzern zur Verfügung

Ticketpreis CHF 5.00

Kinder unter sechs Jahren haben gratis Eintritt und brauchen keine Eintrittskarte.

Reservation

Sind an Ihrem Wunschdatum noch Verkehrshauseintritte verfügbar? Prüfen Sie den Reservationskalender: www.schenkon.ch → Gemeinde → Verkehrshaus-tickets

Reservierungen können jedoch nur telefonisch (041 925 70 90) erfolgen.

Info

Eine Rücknahme oder der Umtausch von reservierten oder gekauften Tageseintritten ist ausgeschlossen. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Tageseintritten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust der bezogenen Tageskarte.



Reisen mit der GA-Flexicard

Mit der Flexicard haben Sie analog dem üblichen Generalabonnement der SBB grünes Licht auf allen Strecken der SBB und Post sowie auf den meisten Privatlinien und Schiffsverbindungen. Ausserdem können Sie die öffentlichen Verkehrsbetriebe in über 30 Schweizer Städten benützen.

Die Gemeinde stellt pro Tag **3 Tageskarten** zur Verfügung.

Einwohner*innen Schenkon	CHF 40.00
Auswärtige	CHF 45.00

Reservation

www.schenkon.ch → Gemeinde → SBB-Tageskarten

Telefon 041 925 70 90

Info

Eine Rücknahme oder der Umtausch von reservierten oder gekauften Tageskarten ist ausgeschlossen. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Tageskarten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust der bezogenen Tageskarte(n).



Gratiseintritte Sankturbanhof

Jedes Jahr erhält die Gemeinde eine Anzahl Gratiseintritte in den Sankturbanhof Sursee.

Der Gemeinderat stellt der Bevölkerung die Eintritte gratis zur Verfügung. Die Gratistickets können (solange Vorrat) am Schalter der Gemeindekanzlei reserviert und abgeholt werden.

Mehr über das Museum unter www.sankturbanhof.ch



NACHRICHTEN DER SCHULE SCHENKON

Die Kinder haben trotz Corona die Schulfasnacht gefeiert.

AKTUELLE (NACH-)CORONA-SITUATION

Anfang Februar wurde zuerst die Maskenpflicht für alle Kinder an der Primarschule aufgehoben und wenige Tage vor den Fasnachtsferien fielen auch die allermeisten weiteren Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Diese grundsätzlich schöne Entwicklung hatte aber an unserer Schule, wie an vielen anderen auch, nach der Aufhebung des Schutzkonzeptes einen signifikanten Anstieg der Coronafälle unter den Lernenden zur Folge. Waren es in den Wochen zuvor noch durchschnittlich drei bis vier Personen, so waren es an den letzten Tagen vor den Fasnachtsferien über 40 uns gemeldete und bestätigte Coronafälle unter den Kindern.

Auch nach den Fasnachtsferien kursiert das Virus noch weiter, aktuell im ganzen Kanton sogar auf sehr hohem Niveau, aber glücklicherweise weiterhin mit grösstenteils verhältnismässig mildem Krankheitsverlauf. So sind wir froh, dass wir in relativ normalem Rahmen in den Schulalltag starten konnten und freuen uns sehr auf die baldigen Veranstaltungen, die nun wieder stattfinden können. Vor den Osterferien findet zum Beispiel die Projektwoche statt und auch die Talenteria kann in diesem Jahr wieder im bewährten Rahmen durchgeführt werden. Somit hoffen wir nun einfach, dass sich die Situation rund um das Coronavirus zusammen mit den steigenden Temperaturen weiter beruhigt und im Schulalltag noch mehr Normalität einkehren darf.

SCHULFASNACHT 2022

Auch wenn Corona noch allgegenwärtig war, liessen wir es uns nicht nehmen, trotzdem am Freitag, 18. Februar 2022, die Fasnacht im Schulhaus so richtig zu feiern. Es wurde klassenintern gespielt, gebastelt, getanzt und gelacht. Wie oben erwähnt, mussten heuer leider zahlreiche Kinder an diesem Tag zu Hause bleiben. Wir hoffen aber, dass dafür an der «richtigen» Fasnacht wieder alle Kinder gesund waren und so mithelfen konnten, den Winter (und dann irgendwann das Coronavirus) zu vertreiben.

AUF DEN SPUREN VON SCHENKON: FOTO-TRAIL MIT 20 INFO-POSTEN

Im Rahmen der Begabtenförderung mit dem Angebot Kniffel-Club haben einzelne Kinder der 3./4. Klassen einen Foto-Trail zum NMG-Thema (Natur – Mensch - Gesellschaft) „Gemeinde Schenkön“ erstellt. Sie haben dazu geforscht und ihre Informationen an zwanzig Posten aufgeschrieben. Eine Gelegenheit, sich aus Sicht der Kinder „auf die Spuren von Schenkön“ zu begeben!



Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen, diesen Foto-Trail als PDF auf der Website der Schule unter www.schule-schenkön.ch herunterzuladen und für einen lehrreichen Spaziergang durch Schenkön zu nutzen.

INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG IM KANTON LUZERN

Gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) und der Interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik der Grundsatz der schulischen Integration vor Separation von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf.

Das bedeutet, dass Kinder den Umgang miteinander üben dürfen, damit sie sich als Erwachsene innerhalb der Gesellschaft sicher bewegen können. Die Separation hatte nämlich grosse Nachteile, weil in der Ausgrenzung das gegenseitige Verständnis und die gegenseitige Toleranz nicht geübt werden konnte. Eine Annäherung im erwachsenen Alter oder ein natürlicher Umgang mit allen Menschen war nahezu unmöglich.

Mit dem Konzept des Kantons Luzern konnten bereits mehrere Jahre vorwiegend positive Erfahrungen gemacht werden. Die Schule Schenkön hat schon einige Kinder erfolgreich integriert und unterrichtet im Moment im Zyklus 1 zwei Kinder mit integrativer Sonderschulung.

Ein gutes Zusammenspiel von Klasse, Schule, Familie und Sonderschule ist zentral. Deshalb treffen sich alle Beteiligten regelmässig zum Austausch und zur Über-

prüfung und Anpassung der gemeinsamen Zielsetzungen. Die Situation ist für alle Beteiligten zeitweise eine grosse Herausforderung. Wir von Seiten der Schule sind jedoch überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind.

TERMINE

Montag bis Freitag, 04. bis 08. April 2022

Projektwoche

Freitag, 15. April 2022

Beginn der Frühlingsferien

Montag, 02. Mai 2022

Erster Schultag nach den Ferien

Jeweils Mittwoch, 04., 11., 18., 25. Mai 2022

Talenteria

Donnerstag, 26. Mai 2022

Auffahrt (schulfrei)

Freitag, 27. Mai 2022

Auffahrtsbrücke (schulfrei)

Andreas Dürig und Claudia Adler

Schulleitung Schule Schenkon

MUSIKSCHULE IM POST-PANDEMIE-MODUS

Panflöten – Ensemble für Kinder

Erfolgreich konnte in diesem Schuljahr das erste Panflöten-Ensemble als Kurs an der Musikschule Region Sursee unter der kompetenten Leitung des Panflötenlehrers Hanspeter Oggier angeboten werden. Viele Kinder besuchten den Kurs und haben Freude am gemeinsamen Spiel. Dies nahm die Musikschule als Anlass, ein eigenes Panflöten-Ensemble in ihrem Ensemble-Angebot aufzunehmen und ab dem Schuljahr 2022/23 anzubieten.

Das Ensemble ist für alle Panflötenspieler/innen ab dem zweiten Spieljahr offen, welche bereits über eine ansprechende Spielfertigkeit verfügen. Das Panflöten-Ensemble für Kinder ist ein ideal ergänzendes Angebot zum Einzelunterricht und weckt die Freude am gemeinsamen Musizieren. Gespielt wird mehrstimmige Literatur aus verschiedenen Jahrhunderten und Stilrichtungen, von Klassik bis zu Folklore und Unterhaltungsmusik.

Ein weiteres Panflöten-Ensemble speziell für Erwachsene wird erneut als Kurs angeboten.

WEITERE NEUE ENSEMBLE-ANGEBOTE AB DEM SCHULJAHR 2022/23

Die Musikschule Region Sursee bietet ab dem neuen Schuljahr 2022/23 für Spielende von Blechblas- und Perkussionsinstrumenten die Regionale JugendBrass-Band Sursee an. Weitere Standorte für die Beginners-Band wie auch für die JuniorBand sind geplant. So sollen neu die BeginnersBand in Wauwil und die JuniorBand in Knutwil in einer weiteren Gruppe proben.

Ein Erwachsenen-Ensemble für Wiedereinsteigende wird für das zweite Semester 2021/22 als Kurs angeboten. Auch hier wird ein festes Ensemble der Musikschule für das Schuljahr 2022/23 entstehen.

Schauen Sie vorbei unter www.m-r-s.ch oder infor-



mieren Sie sich telefonisch 041 925 82 60 oder per Mail info@m-r-s.ch. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmende in den neuen Ensembles!

KONZERT DER LEHRPERSONEN „ENERGIE“

Am Sonntag, 13. März 2022, um 17.00 Uhr lädt die Musikschule Region Sursee zu einem besonderen Konzert in die Klosterkirche Sursee ein.

Für einmal sind es nicht die Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschule Region Sursee, die ihr Gelerntes zum Besten geben. Beim traditionellen Konzert der Lehrpersonen stehen unsere Musikpädagoginnen und Musikpädagogen gleich selbst auf der Bühne und präsentieren dem Publikum ihre künstlerische Seite. Das diesjährige Motto des Konzerts lautet: „Energie.“ Die Musik kann Energie auslösen, hervorrufen, Energie geben oder auch mit Energie gespielt werden. Die Musiklehrpersonen präsentieren Ihnen mit ihren Instrumenten verschiedene Formen von Energie und haben sogar eigene Arrangements oder Kompositionen mit viel Energie geschaffen.

Lassen Sie sich von unseren Lehrpersonen überraschen und geniessen Sie einen Vorabend hochstehender Musikvorträge der Musikschule Region Sursee.

INSTRUMENTENVORSTELLUNGEN

Termine: Freitag, 8. April und Samstag, 9. April 2022

Musizieren verbindet und ist altersunabhängig. Die Musikschule Region Sursee bietet für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, der Musik näher zu kommen und sich mit einem Instrument oder der Stimme auseinanderzusetzen.

INSTRUMENTENVORSTELLUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Welches Instrument ist das richtige? Ihr Kind möchte gerne ein Instrument lernen, weiss aber noch nicht welches? Dann ist die Instrumentenvorstellung perfekt für Sie und Ihr Kind! Um künftigen Musikschüler:innen den Einstieg und die Wahl des Instrumentes zu erleichtern, werden in einem Kurzkonzert „Räuber Schnurz liebt Musik“ Instrumente

vorgezeigt, die an der Musikschule Region Sursee unterrichtet werden. Beim anschliessenden Instrumenten-Parcours können die Instrumente auch ausprobiert werden.

Informieren Sie sich zusammen mit Ihrem Kind am

08. April 2022, 18.00 bis 20.30 Uhr
in der Klosterkirche Sursee

09. April 2022, 09.30 bis 11.45 Uhr
in der Klosterkirche Sursee

INSTRUMENTENVORSTELLUNG FÜR ERWACHSENE UND SENIOR:INNEN

Wollen Sie sich endlich den Wunsch vom eigenen Musizieren erfüllen oder nach einer kürzeren oder längeren Pause wieder einsteigen? Wie ist es, ein Instrument zu streichen, zu zupfen, zu drücken, zu schlagen



oder zu blasen, welche schönen Töne lassen sich beim Singen oder Jodeln entlocken?

Informieren Sie sich zusammen mit anderen Erwachsenen am

09. April 2022, 14.00 bis 15.30 Uhr
in der Klosterkirche Sursee

Lassen Sie sich persönlich von Musiklehrpersonen in den Räumlichkeiten der Musikschule beraten. Die Musiklehrpersonen helfen gerne bei der Instrumentenbeschaffung.

Das Fächerangebot kann auch gehört werden. Für jedes Instrument finden Sie auf www.m-rs.ch eine Tonaufnahme. Zudem bietet das „Haus der Musik“ mit der Musikschul-App, welche mit den Musikschulen des Kantons Luzern entwickelt wurde, eine weitere Hilfe zur Auswahl eines Instrumentes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

OSTERHÄSLIKONZERTE

An den traditionellen Osterhäslikonzerten der Musikschule Region Sursee musizieren vor allem die jüngeren Musikschülerinnen und Musikschüler, die in den ersten Unterrichtsjahren spielen.



Lustvoll und spielerisch erleben die Musikschüler:innen hier ihren ersten Auftritt auf der musikalischen Bühne. Lassen Sie sich vom Können der Musizierenden überraschen und begeistern und besuchen Sie die Osterhäslikonzerte am

Montag, 11. April, 18.30 Uhr
in Mauensee, Mehrzweckhalle

und/oder am

Mittwoch, 13. April, 18.30 Uhr
in Oberkirch, Gemeindesaal

ADMINISTRATIVES

Für alle Lernenden, die bereits Unterricht an der Musikschule Region Sursee besuchen, erneuert sich der bisherige Unterricht um ein weiteres Schuljahr, falls bis spätestens 18. Mai 2022 keine Um- oder Abmeldung eingeht. An-, Um- und Abmeldungen sind online auf www.m-rs.ch vorzunehmen.

POLITIK DARF UNS NICHT EGAL SEIN

Neuer Parteipräsident gewählt



In diesen Tagen – Wochen tut ein Machthaber dem Volk eines Nachbarstaates unglaubliches Leid an. 24 Stunden jedes Tages berichten die Medien darüber. Es scheint, dass niemand in der Lage ist, dieses Unge- mach stoppen zu können.

So wird uns in unserer kleinen Schweiz, ja in unserem kleinen Dorf wieder mal so richtig bewusst, wie glücklich wir uns fühlen dürfen, in einem Land zu leben, dem vom Volk demokratisch gewählte Regierungen und Par- lamente vorstehen.

Diese - unsere - Politik lebt davon, dass wir alljähr- lich an drei bis vier Wochenenden zu eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Sachgeschäften JA oder NEIN sagen dürfen. Mit dem uns zustehenden Wahl- recht haben wir sogar die Möglichkeit, die politischen Gremien mit Menschen unseres Vertrauens zu bestü- cken.

Folglich hat unser Politsystem bedeutenden Einfluss auf unser Dasein. Auf Stufe Gemeinde dürfen wir sel- ber bestimmen, wie viel Steuern wir zahlen wollen, wie die Gemeinde sich entwickeln soll, welche Frei-

zeitanlagen wir uns wünschen oder wer im Gemeinde- haus der Chef sein soll.

Schenkons Vorzüge sind nicht einfach so in den Schoss gelegt worden. Es erforderte die Arbeit und das Engagement vieler Menschen, die sich im Politi- schen – Gesellschaftlichen engagiert haben und weiter engagieren werden.

Die FDP. Die Liberalen als engagierte Partei in Schen- kon legt Wert darauf, dass bei ihren Vertretern in den Gremien von Zeit zu Zeit Rochaden passieren, nach dem Motto: neue Köpfe – neue Kräfte - neue Ideen – neue Perspektiven – Wegfall von Routine.

So ist auf anfangs Jahr ein neuer Parteipräsident ge- wählt worden, dies mit der Person von:

THOMAS ULRICH

- 37-jährig, verheiratet, drei Kinder
- seit zehn Jahren wohnhaft in Schenkon
- gebürtig aus Triengen
- Inhaber des Ingenieurbüros Partnerplan AG, Luzern (Heizung, Lüftung, Kälte)
- Hobby: Familie, Schwingen
- Leitspruch: Tue das, was dein Herz dir rät!

Politik darf uns nicht egal sein, deshalb engagie- re ich mich dafür.

FDP
Die Liberalen

NEUER KIRCHENRATSPRÄSIDENT GEWÄHLT

Die Mitte Schenkon gratuliert dem Schenkoner Antonio Hautle



Neuer Präsident des Kirchenrats der katholischen Kirch- gemeinde Sursee ist Antonio Hautle. Er wurde wie die übrigen Mitglieder dieses Gremiums in stiller Wahl gewählt. Antonio Hautle ist Mitglied der Mit- te Schenkon. Die Partei ist glücklich, dass ein Vertreter

ihrer Partei neu dieses wichtige Amt bekleidet. Die Mitte Schenkon ist überzeugt, dass mit Antonio Haut- le eine äusserst fähige und kompetente Person dem Kirchenrat vorsteht. Antonio Hautle hat durch seinen Lebensweg seit jeher eine besondere Beziehung zur katholischen Kirche. Er kennt die Strukturen der ka- tholischen Kirche sehr gut und ist mit der Institution, aber vor allem mit ihren Menschen, in besonderer Art verbunden. Antonio Hautle weist zudem durch seine bisherigen beruflichen Tätigkeiten eine grosse Füh- rungserfahrung auf. Eine Eigenschaft, die als Kirchen- ratspräsident sehr gefragt ist.

Der Kirchenrat ist die Exekutive der Kirchgemeinde

Sursee. Er besteht aus sechs Mitgliedern, die von den Stimmberechtigten an der Urne oder in stiller Wahl gewählt werden. Der Kirchenrat vertritt die Kirchgemeinde nach aussen und ist das strategische Führungsorgan für die laufenden Geschäfte und neuen Projekte der Kirchgemeinde. Der Kirchenrat nimmt die Verantwortung als Kollektivgremium wahr, jedes Mitglied verfolgt einzelne Ressorts mit besonderer Aufmerksamkeit.

Die Mitte Schenkon wünscht dem neuen Kirchenratspräsidenten in seiner wichtigen Funktion alles Gute und viel Glück bei den Geschäften und den damit verbundenen Entscheiden.

Peter Kaufmann
Die Mitte Schenkon

**Die Mitte
Schenkon**

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

BAUMPFLANZUNG VOR OSTERN

Für 34 Neugeborene mit Jahrgang 2021

Schenkon freut sich darüber, dass im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde insgesamt 34 Kinder das Licht der Erde erblicken durften. Eine grosse Bereicherung für unseren Ort, denn jede Geburt bedeutet „Anfang“ – „Aufbruch“ – „Neues“ – „Zuversicht“ und „Glückverheissendes“.

HERZLICHE GRATULATION AN DIE GLÜCKLICHEN ELTERN.

Vor über 30 Jahren verlangte die FDP/die Liberalen beim Gemeinderat mittels einer Petition, dass alljährlich für Schenkons jüngste Bewohner einige Bäume zu pflanzen seien. Es sollte damit dem durch die rege Bautätigkeit laufend veränderten Dorf zu mehr Grün und zu besserem Atem verholfen werden.

Seither pflanzt die Partei selber jährlich am Abend vor Karfreitag für die neugeborenen Erdenbürger einen Baum. Dieser Akt ist zur Tradition geworden und erfreut sich alljährlich grosser Beliebtheit.

Für die 34 Neugeborenen mit Jahrgang 2021 erfolgt die Baumpflanzung am:

TREFFPUNKT

Donnerstag, 14. April 2022

beim „Gemeindehaus“

- ab 17 Uhr Apèro – offeriert von der FDP
- um 17.30 Uhr – Baumpflanzung

Jedes Kind erhält eine kleine Osterüberraschung.

Die Partei lädt Eltern mit den Neugeborenen und der Familie, ebenso auch Interessierte zur Baumpflanzung für den Jahrgang 2021 herzlich ein.

Und übrigens ...

Unzählige Neugeborenen-Bäume säumen im Gebiet



Baumpflanzung 2021 im Kirschgarten, pandemiebedingt musste diese leider ohne Eltern stattfinden.

des Kindergartens, des Gemeindehauses, beim Seepark und in anderen Quartieren die Weganlagen und drücken so für die Gemeinde Schenkon „Wachstum“ – „Jugendlichkeit“ – „Nachhaltigkeit“ – „Grünes Bewusstsein“ aus.

Herzlich Willkommen zur Baumpflanzung.

WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

Wir sind wieder unterwegs.

KLEINE WANDERUNG 04.02.2022 SURSEE - INDUSTRIE / TIME OUT

Nach dem coronabedingten Ausfall im Januar treffen wir uns heute wieder und freuen uns auf einen schönen Wandernachmittag. Am Morgen herrschten noch eisige Temperaturen. Jetzt, um 13.30 Uhr, haben wir blauen Himmel und angenehme 10 Grad Celsius. 14 rüstige Schenkoner Seniorinnen und Senioren wollen wieder etwas für ihre Fitness, Gesundheit und Geselligkeit tun.



Das erste Mal dabei ist Ursi Wyss. Sie wird in unseren Reihen herzlich willkommen geheissen. Theresia Trüssel führt uns durch das Schützenmatte-Quartier zur Tannbergstrasse. Es geht hoch zu Theiler's Schlössli, vorbei am Rebberg von Reto und Susanne Vonarburg, und hinunter zum Chommlibach, dem wir bis ins Industriegebiet von Sursee folgen. Wir wandern neben dem Geleise der STB nach Norden und überqueren

nach dem Fabrikareal der Elektrolux die Talebene bis zum Surseer Wald. Hier ist auch das grosse, noch nicht überbaute Areal, das der Firma Hostettler gehört und von dem aktuell im Zusammenhang mit dem Spitalneubau viel geredet wird. Es bläst plötzlich der eiskalte Biswind. Das zeigt uns, dass halt immer noch der Winter vorherrscht. Auch die Bäume und Sträucher haben noch Winterruhe. Kein einziger neuer Trieb ist sichtbar.

Wir gehen jetzt zurück Richtung Stadt Sursee. Es geht am Korporationsgebäude vorbei und über die Bananenbrücke und schon haben wir den Otto's vor uns. Wir sind jetzt mitten im beeindruckenden grossen Industriegebiet Nord. Nach der Kantonsschule und dem Tennisplatz erreichen wir nach eineinhalb Stunden unser Zwischenziel, die Eishalle. Wir werden bereits im Time-out erwartet und halten jetzt unseren obligaten Marschhalt, die Plauder- und Erholungsstunde ab. Mit Otilias Schoggikugeln im Bauch machen wir uns auf den Marsch über das Zellmoos zurück zum Gemeindeplatz Schenkon. Es gibt bei den über 60-jährigen Schenkoner Seniorinnen und Senioren noch einige, die bei uns nicht mitwandern. Dem Start zum Mittag steht eigentlich nichts im Wege. Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich, einfach 13.25 Uhr auf dem Gemeindeplatz sein. Bei Fragen kontaktiert bitte Theresia Trüssel, 071 311 83 12.

Text: Alfred Hunkeler

Foto: Theresia Trüssel und Alfred Hunkeler

AUF DEN SPUREN DES BIBERS KLEINE WANDERUNG MÄRZ 2022 - 04.03.2022 BEROMÜNSTER

Es ist der erste Freitag im März. Die kleine Wanderung der Schenkoner Aktiven 60 Plus steht an. Mit dabei ist heute auch Astrid Erni, unsere Schenkoner Gemeinderätin. Theresia Trüssel führt unsere Schar nach Beromünster. Wir parkieren bei der Münsterer Badi und machen uns auf den Weg Richtung Süden. Der Weg ist nicht umsonst bekannt als Biberweg. Auf einer Strecke von etwa einem Kilometer hat ein Biber so ziemlich alle Bäume durchgenagt oder wenigstens angenagt. An mehreren Orten hat er die Wyna mit einem Damm aus Ästen gestaut. Es ist unglaublich, mit welcher Energie so ein kleiner Biber seinen Lebensraum bearbeitet und für sich herrichtet. Wir sind alle hell begeistert über das, was wir hier sehen. Ein Besuch dieses Weges entlang der Wyna ist sehr empfehlenswert, speziell auch für Kinder sehr lehrreich.



Der Weg führt hinaus auf das Moos. Wir kehren vor Neudorf um und gehen über Eichmatt und Goldgrueb zurück nach Beromünster. Den Flecken erreichen wir unten in der Nähe der Pfarrkirche St. Stephan. Wir ziehen den Flecken hinauf zum berühmten Chorherren-

stift, bestaunen die 31 Chorherrenhäuser und halten in der prächtigen Stiftskirche St. Michael zu einer kurzen Andacht inne. Zufällig ist heute auch Weltgebetstag. Münsterer Frauen machen an verschiedenen Ständen mit Aktionen darauf aufmerksam. Dank unserer heutigen Anwesenheit in Beromünster füllt sich deren Kässeli noch etwas mehr.

Nach der Rückfahrt nach Schenkon besammeln wir uns im Restaurant des Tenniscenters. Gemeinderätin Astrid Erni meint, sie habe neben dem Mitwandern (das ihr sehr gefallen habe) noch einen weiteren Grund, bei uns zu sein. Sie benützt unser Zusammensein, der bisherigen Leiterin unserer Gruppe ihren Dank auszusprechen. Rita Röthlisberger habe über mehr als zehn

Jahre mit Leidenschaft unsere Wandergruppe geführt und während dieser Zeit über hundert Wanderungen organisiert und geleitet. Eine grosse Zahl von Schenkoner Seniorinnen und Senioren hat davon profitieren können. Nebst Anerkennung und Dank darf Rita einen Blumenstrauss entgegennehmen. Alle Anwesenden sind mit Astrid einig, das Rita unseren Dank verdient hat und hoffentlich noch lange als Mitwanderin an unserer monatlichen Tätigkeit teilnehmen wird.

Anständiges Wetter vorausgesetzt, findet unsere nächste Wanderung am 1. April 2022 statt.

Text und Foto: Alfred Hunkeler

KALTE BISE BEI DER ERSTEN WANDERUNG

Am Dienstag, 11. Januar um 12.30 Uhr besammelten sich 14 aktive Wanderfreunde beim Gemeindeparkplatz Schenkon. Wanderleiter Josef Wilhelm begrüsst uns und führte die Wanderung Richtung Greuel durch den Chäseriwald. Weiter gings beim Chäppelifeld Richtung Tann. Dann gab es den ersten Teehalt am geschützten Waldrand. Wir beobachteten die ersten Haselstauden, die bereits in voller Blüte waren.

Im Tann angelangt, überquerten wir die Strasse und wanderten weiter Richtung Buholz. Eine kalte Bise zog durch die Ohren. Beim Schenkoner-Bänkli genossen wir die tolle Aussicht Richtung Rigi, Titlis, Pilatus und Napf bis hin zum Berner Jura.

Weiter wanderten wir bis Buholz. Dort fanden wir einen Unterschlupf in einem Schopf, wo wir geschützt waren. So genossen wir einen heissen Tee und Kuchen.

Frisch gestärkt zogen wir weiter Richtung Zopfenberg,

Hauacher bis zum «Föifi». Dort begrüsst uns (vorangemeldet) Marianne und Othmar Bossart. Weisswein, Gläser und Tee standen schon an der Bar bereit. Es wurde geplaudert und gelacht. Da war die Kälte für einige vergessen! Gutgelaunt verabschiedeten wir uns nach zirka einer Stunde. Marianne und Othmar nochmals ganz herzlichen Dank.

Der Heimweg führte uns über Hofstetten und Schlössli zum Gemeindeplatz.

Text und Foto: Marlis Hess



GASTRONOMISCHE RUNDWANDERUNG SÖRENBERG

Am Dienstag, 8. Februar begrüsst ich 17 rüstige Wanderer bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gemeindeparkplatz. Wir fahren mit den Privatautos nach Sörenberg. Dann gings bequem mit der Gondelbahn hinauf zum Restaurant Rossweid. Dort startete die gastronomische Rundwanderung, ein Erlebnis der besonderen kulinarischen Art.

Zum Start wurde uns beim Restaurant Rossweid ein Cüpli serviert. Anschliessend führte uns der Weg durch den verschneiten Wald Richtung Salwideli. Wir genossen die herrlich verschneite Berglandschaft mit einem atemberaubenden Blick auf das Panorama mit den ver-



schneiten Karrenfeldern der Schratzenfluh. Nach zirka einer Stunde erreichten wir das Berggasthaus Salwiledi, wo die Vorspeise (Randenrisotto) serviert wurde.

Auf der zweiten Etappe lichtete sich die Landschaft. Der Blick richtete sich talwärts ins Waldemmental. Nun ging es zirka 200 Höhenmeter talwärts in Richtung Hotel Rischli. Bei gemütlicher Ambiente genossen wir den Hauptgang (Braten mit Röstitaler und Bohnen). Anschliessend begaben wir uns gestärkt auf die Schlussetappe. Der Wanderweg führte vom Hotel Rischli der Waldemme entlang, querte die Strasse bei der Ochsenweid und führte wieder zum Emmenuferweg.

Nach gut 2 km erreichten wir den Ortskern von Sörenberg und somit das Restaurant Bäckerstube. Dort genossen wir den krönenden Dessert-Abschluss (Crêpe mit Vanille-Eis).

Alle waren begeistert von dieser gastronomischen Wanderung. Gestärkt und gut gelaunt verabschiedeten wir uns und begaben uns wieder Richtung Schenkon.

Text und Foto: Marlis Hess

DIE ERSTE FRÜHLINGSTOUR BEI BISWIND GOLFPLATZ OBERKIRCH-SCHÖNBÜHL KAPELLE-SCHLOSS TANNENFELS- GOLFPLATZ OBERKIRCH

Am 8. März 2022 traf sich eine stattliche Zahl zur ersten Frühlings-Halbtagestour beim Ausgangspunkt Golfplatz Oberkirch. Von dort aus ging's über den prächtigen Golfplatz Richtung Oberkircherberg. Unterwegs weihte uns Golfexperte Franco Lancini in die Regeln und den schönen und gesunden Sport des Golfens ein. Leider fehlte uns die Zeit, um ein paar Schläge auf der Driving-Range zu probieren.

Die Geschichte der Kapelle Schönbühl erzählte uns der Wanderleiter und „Wanderprediger“ Fritz Gut!

An schönen und grossen Liegenschaften vorbei wanderten wir teilweise bei Biswind zum Schloss Tannenfels. Auch dieses Schloss hat eine lange Geschichte und hat in all den Jahren mehrfach den Besitzer gewechselt. Bei der Golfanlage angelangt, erfrischten wir uns mit einem kühlen Bier in der Oase.

Dank an Fritz Gut, für die gute Organisation und Leitung der Wanderung in heimischer Gegend!

Text und Foto: Peter Kaufmann



„Wanderprediger“ Fritz Gut

DATEN AKTIV 60 PLUS

Kurze Wanderungen (jeden 1. Freitag im Monat)

1. April 2022 / 6. Mai 2022

Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus / Kontaktperson Theresia Trüssel, 078 629 73 35

Lange Wanderungen (jeden 2. Dienstag im Monat)

12. April 2022 / 10. Mai 2022

Treffpunkt wird mittels separater Einladung bekannt gegeben

Kontaktperson Peter Kaufmann, peter.kaufmann47@bluewin.ch, 041 921 48 85 / 079 287 36 32

Fitgym für Senioren und Seniorinnen

Jeden Donnerstag

Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Turnhalle Grundhof, Kontaktperson Alice Lukács, 079 675 66 91

EINE NATUROASE VOR DEM EIGENEN HAUS

Biodiversität in unseren Gärten

Es geht los. Der Frühling ist da, in den Gärten erwacht das Leben und die Mission B kann beginnen.

ALLES IST DA – DIE GÄRTEN VON SCHENKON HABEN POTENTIAL

Die Gärten und Wiesen um die Häuser von Schenkon bieten vielen Pflanzen und Tieren eine Lebensgrundlage. Aber, sind sie auch biodivers? Finden Sie es heraus. Ein biodiverser Garten fördert die Artenvielfalt. Mit wenig Grundkenntnissen kann Ihr Garten Pflanzen und Tieren, die bedroht sind, eine Heimat bieten.

AUF GEHT'S – DIE VERWANDLUNG KANN BEGINNEN

Die Gemeinde Schenkon begleitet Sie bei der Verwandlung Ihrer Gärten in Richtung Biodiversität. In jedem KONTAKT dieses Jahres finden Sie eine Einlage mit Informationen und Tipps, die Sie dabei unterstützen, Ihren Garten biodiverser zu gestalten.

Weiter bekommen Sie auf Wunsch eine Erstberatung durch die USK vor Ort in Ihrem Garten.

Wichtig! Bewahren Sie die Mappe auf (folgende Doppelseite), die Sie heute erhalten. Es ist vorgesehen, dass Sie die weiteren monatlichen Themenblätter für das Gartenjahr darin sammeln können.

WER STEHT DAHINTER? WER UNTERSTÜTZT UND BERÄT SIE?

Die Umweltschutzkommission (USK) der Gemeinde hat das Projekt Mission B in Schenkon in den letzten Jahren entwickelt. Sie hat recherchiert, sich Wissen angeeignet und sich mit ähnlichen Projekten vernetzt. Die Mitglieder der USK, Alex Lauber, Alfred Steiner, Beatrice Arnold, Christoph Arnold, Rolf Bossart und Käthi Schöpfer, machen sich gerne mit Ihnen auf den Weg.

INTERVIEW ZUM PROJEKT MIT ROLF BOSSART, GEMEINDERAT BAUVORSTEHER

Alfred Steiner: Du hast die Entstehung des Projekts in der USK miterlebt. Wie wurde gearbeitet?

Rolf Bossart: Ich war an zwei Sitzungen dabei und konnte feststellen, dass sehr engagiert vorgegangen wurde. Von der Idee bis hin zu den Gestaltungsdetails des Flyers wurde mit Herzblut gearbeitet. Manchmal verliert Mann/Frau sich im Detail. Jeder Farbtupfer und der Text wurde x-mal überarbeitet. Alle waren schlussendlich gespannt, wie die letzte Fassung im Detail daherkam.

Alfred Steiner: Was hältst du von der Idee, das Potential der privaten Gärten zur Stützung der Biodiversität zu nutzen?

Rolf Bossart: Das Potenzial ist aus meiner Sicht gross, da in Schenkon viele Eigenheimbesitzer mit kleineren und grösseren Gärten wohnen. Auch die Gemeinde, Genossenschaften und Liegenschaftsverwaltungen können hier einen wesentlichen Beitrag leisten.

Alfred Steiner: Was denkst du, ist Schenkon geeignet für ein solches Projekt?

Rolf Bossart: Auf jeden Fall. Mit den eigenen Liegenschaften soll und kann die Gemeinde hier eine Vorbildfunktion wahrnehmen. Schlussendlich ist es dann für alle eine Frage, ob sie die Biodiversität fördern wollen und damit einen wertvollen Beitrag für unser Ökosystem zu leisten.

Alfred Steiner: Was kann die Gemeinde zum Erfolg des Projekts beitragen?

Rolf Bossart: Die Kommissionen beraten die Gemeinde in den Fragen rund um die Energie, Umwelt und dem Ortsbild. Die erarbeiteten Dokumente und Flyer werden an die Bevölkerung verteilt.

Bei Baueingaben, Renovationen und Sanierungen werden vom Bauamt die entsprechenden Hinweise gemacht, bzw. abgegeben, wenn dies der Sache dient. Auf der Homepage und unserer Publikation KONTAKT wird laufend auf die Arbeiten und Dienstleistungen aufmerksam gemacht.

Rolf Bossart: Wir vom Gemeinderat können Engagements wie jenes der Umweltschutzkommission nur unterstützen und zur Umsetzung empfehlen. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit.

Mission B

Biodiversität fördern in der Gemeinde

«Stellen Sie sich vor: Sie sitzen im Sommer entspannt vor dem Haus in Ihrer eigenen Naturoase. Sie spüren dabei das Kies unter den Füßen, schauen den Bienen zu, hören die Vögel zwitschern und riechen die bunte Blumenwiese...»



MISSION

B

Ein Projekt der Gemeinde Schenkon

SCHENKON

Umweltschutzkommission

Biodiversität – die Vielfalt des Lebens. Sie hat sich in Milliarden von Jahren entwickelt und umfasst einheimische Tier- und Pflanzenarten sowie die unterschiedlichen Ökosysteme. Diese Vielfalt ist für uns überlebenswichtig – denn sie sorgt für Nahrung, Sauerstoff, sauberes Wasser und bietet Erholungsraum.



Der Zustand der Biodiversität hat sich in den letzten 10 Jahren dramatisch verschlechtert. Mehr als 1 Million Arten sind vom Aussterben bedroht. Ursachen sind im Besonderen: die Änderung der Landnutzung weltweit, die sich ausweitende industrielle Landwirtschaft und die zunehmende Verstädterung.

Wir alle können zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Mit unseren Merkblattättern möchten wir Ideen für euer Gartenprojekt aufzeigen.

« Biodiversität ist eine gesellschaftliche, aber auch wirtschaftliche Notwendigkeit. »

Davon träumen wir

Die Gärten in Schenkon erblühen in farbenprächtiger Vielfalt. Schmetterlinge und Bienen wechseln sich beim Naschen von Nektar in den Blumen ab, es surrt, schwirrt, raschelt. Im Winter hocken unterschiedliche Vögel in den Hecken und picken an den roten und schwarzen Beeren. All das und mehr möchten wir durch unser Mission B Projekt erreichen.

Wir, die Mitglieder der Umweltschutzkommission (USK) Schenkon, beschäftigen uns seit Jahren mit Fragen rund um Biodiversität im Siedlungsraum. Nun ist es an der Zeit, unser Engagement zu erweitern. Dazu brauchen wir Sie und Ihre Gärten.

Mit unserem Wissen und praktischen Tipps unterstützen wir Sie sehr gerne auf dem Weg zu einem biodiversen Garten. Das Projekt dauert mehrere Jahre. So können die Umstellungen kräftig und dauerhaft Wurzeln schlagen. Machen Sie mit, zusammen schaffen wir das.

Dorthin streben wir

Ein naturnaher Garten entspannt. Um ihn wachsen zu lassen braucht es Wissen und die Fähigkeit, den Dingen ihren Lauf zu lassen. Ein Richtungswechsel, ein Umdenken! Suchen Sie Ihren Weg – wir begleiten Sie dabei.

Ein naturnaher Garten kann einfach und ohne großen Aufwand angelegt werden. Dabei sind ein paar wenige Dinge zu beachten: Welche Pflanzen und Gehölze gehören in den naturnahen Garten und welche sicher nicht? Womit kann man Tieren Schutz und Nahrung bieten?

« Unser Ziel ist es, naturnahe Gärten im Siedlungsraum gemeinsam mit Ihnen nachhaltig zu fördern. »

Ein Garten ist nie ungestörte Natur. Er ist ein Ort, wo der Mensch gestaltend eingreifen darf und soll, um seine eigenen Ideen und Wünsche zu verwirklichen. Im naturnahen Garten haben viele der gewohnten Zierpflanzen weiterhin ihren Platz.

Viele Insekten sind auf bestimmte Nahrungspflanzen spezialisiert und angewiesen. Helfen wir ihnen mit einem guten Mix in unseren Gärten. Insekten stehen meist am Anfang der Nahrungskette vieler interessanter Tiere, die unseren Garten lebendig machen, zum Beispiel Igel und Vögel.

Haben Sie gewusst, dass es viele ökologisch wertvolle Blumen gibt, die Sie in Ihren Rabatten pflanzen können? Wenn Sie Ihren Rasen oder Teile davon als Blumenwiese gestalten, müssen Sie weniger rasenmähen. Die Kleinlebewesen danken es Ihnen, die Nachbarschaft auch.

Wissen Sie, ob es Neophyten (ortsfremde, invasive Pflanzen) in Ihrem Garten hat? Sicher haben Sie schon davon gehört und gelesen. Diese sind zum Teil eine echte Bedrohung für die einheimischen Pflanzen und Lebewesen. Wir zeigen sie Ihnen gerne und sagen Ihnen, wie Sie sie wieder loswerden.

So unterstützen wir

- Wir begleiten Sie bei der Analyse der Biodiversität Ihres Gartens.
- Wir geben Ihnen praktische Tipps und Anregungen für die Pflege Ihres biodiversen Gartens.
- Unsere Unterlagen auf der Gemeinde-Website helfen Ihnen bei der Umsetzung.
- Beachten Sie unsere speziellen Aktionen und Publikationen im Laufe des Gartenjahres.
- Bei Problemen oder Unsicherheiten mit Ihrem biodiversen Garten erhalten Sie bei Bedarf Beratung von uns.

Verfolgen Sie aktiv mit uns eine Siedlungsstruktur voller Leben und Vielfalt.

Das Projekt Mission B verbindet und gibt die Möglichkeit, gemeinsam etwas für eine Zukunft zu tun, die auch für die nachfolgenden Generationen bunt sein wird. Motivieren Sie dazu Ihre Nachbarn, Freunde und Quartiermitbewohner.

Weniger ist mehr

- Mit ein paar Grundkenntnissen kann direkt vor der Haustür ein Paradies für Mensch und Natur geschaffen werden, ohne dass der ganze Garten umgestaltet werden muss.
- Kleine Erfolge können viel Freude bereiten und Motivation wecken.
- In unserer Region hat sich seit vielen Jahren das Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaft etabliert und bewährt. Dieser Fortschritt soll nun auch in unserem Siedlungsgebiet mit einer naturnahen Gestaltung fortgesetzt werden. Dazu wünschen wir Mut für Veränderungen und Experimente.
- Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten zu schaffen, bedeutet nicht riesigen Aufwand zu betreiben, im Gegenteil. Statt stundenlang Jäten, kann man einfach zusehen, wie alles wächst und gedeiht. Die Natur bedankt sich bei denen, die es locker nehmen und sie machen lässt.

Selbst aktiv werden

- **Eine Blumenwiese anlegen**
Wie wäre es anstelle von Rasen mit einer Blumenwiese, auf der Schmetterlinge und Wildbienen ihre Nahrung finden?
- **Rabatten und Vorgärten**
Der Blütenzauber kann auch durch eine Mischung von Wildblumen und Kulturstauden reizvoll sein.
- **Einheimische Heckenpflanzen**
Für einen Naturgarten eignen sich einheimische Sträucher. Diese bieten einheimischen Tieren Lebensraum und Nahrung.
- **Neophyten beseitigen**
In einem Naturgarten sollte möglichst auf Neophyten verzichtet werden, denn diese haben unserer heimischen Tierwelt wenig zu bieten.
- **Ast- und Laubhaufen**
Totes Holz ist voller Leben. Pilze und diverse Insekten beleben Totholz besonders gerne. Zudem bieten Asthaufen vielen Tieren Unterschlupf, Nahrung und Lebensraum.
- **Steinhaufen oder Steinmauern**
Bieten Unterschlupf für Eidechsen, Kröten, Molche und Blindschleichen.
- **Eine Wasserstelle errichten**
Wichtige Lebensräume für Amphibien wie Grasfrösche und Bergmolche. Tränke für Igel und Vögel.
- **Garten am Bau**
Dach-, Fassaden- und Mauerbegrünung, haben den positiven Effekt, dass sie das Haus im Sommer kühlen.

Für Beratungen, Informationen oder bei Fragen schreiben Sie einfach an usk-schenkon@bluewin.ch Gerne melden wir uns zeitnah bei Ihnen.

« Mit wenig Aufwand die eigene Naturoase schaffen und gleichzeitig die Biodiversität fördern. »

Kontaktieren sie uns – wir helfen sehr gerne weiter

**Gemeinde Schenkon
Umweltschutzkommission**
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon
usk-schenkon@bluewin.ch
www.schenkon.ch

Wild und bunt geht es weiter

Broschüre aufbewahren und sammeln. Im KONTAKT 2022 folgen weitere Ausgaben zu saisonalen Themen wie beispielsweise: Eine bunte Blumenwiese richtig anlegen. Alle Unterlagen finden Sie zudem auch auf der Website der Gemeinde Schenkon.

UMFRAGE DER ENERGIEKOMMISSION

Mitsprache bei wichtigen Energiethemen

Unsere Gemeinde beteiligt sich an Energieprojekten, so beispielsweise „nextbike“, „shared e-Mobility“ oder „Energie Trail“. Diese sollen für einen sorgsam Umgang mit unseren Ressourcen sowie Reduzierung von Emissionen sensibilisieren. Diese Projekte werden in Zusammenarbeit mit der Energiekommission initialisiert, bearbeitet und umgesetzt. Die Energiekommission bereitet Entscheide zuhanden des Gemeinderates vor, stellt entsprechende Anträge, prüft und entwickelt Projekte und bewirtschaftet die Gemeindeanlagen hinsichtlich der Energiebilanz. Im Weiteren ist sie die Anlaufstelle für kantonale Projektanfragen und koordiniert die Schnittstellen zu überregionalen Projekten.



Eine der Aufgabe ist das Mitwirken bei der Erstellung des Energieleitbildes und der energiepolitischen Ziele sowie die Sicherstellung und Fortführung des Energiestadt Labels. Im Weiteren ist die Erarbeitung, Begleitung und Umsetzung sowie regelmässige Anpassung eines energiepolitischen Aktivitätenprogramms mit entsprechenden Anträgen an den Gemeinderat ebenfalls eine Tätigkeit der Energiekommission und informiert und sensibilisiert die Bevölkerung regelmässig.

Wir möchten das bestehende Angebot von "shared e-Mobility" weiterentwickeln und dazu den Nutzen sowie die Haltung unserer Bevölkerung zu diesem Thema abholen. Ebenso möchten wir wissen, mit welchen Energiethemen sich unsere Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen und haben dafür die nachfolgende Umfrage erstellt.

Mit Ihrer Teilnahme an dieser Umfrage helfen Sie uns, Ihre Bedürfnisse zu erfahren, um Ihnen auch zukünftig ein gutes Angebot mit «shared e-Mobility» anbieten zu können.



Wenn Sie sich für Energie Themen interessieren oder näheres dazu kennenlernen möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich für die Umfrage zehn Minuten Zeit nehmen würden. Als Dankeschön für die Teilnahme verlosen wir fünf Gutscheine im Restaurant OX'n im Wert von je 50 Franken.

Für die Teilnahme scannen Sie einfach den QR-Code oder geben den Link in Ihren Internetbrowser ein: <https://form.jotform.com/212142209744348>

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme an der Umfrage

Energiekommission Schenkon



Energiestadt

Schenkon
mit sonniger Weitsicht

FUSSBALLDORFFEST NACH DREI JAHREN

32. Dorfturnier des Männerturnvereins am Samstag, 11. Juni 2022

Vor Mitte Juni treffen sich die „besten Amateur-Fussballer von Schenkon“ zum grossen Dorfturnier. Der Gedanke ist olympisch: Dabei sein ist alles. Ob auf dem Feld als Spieler oder Spielerin, neben dem Feld als Supporter oder Coach oder im Festzelt als Gast. Der Männerturnverein garantiert für eine reibungslose Organisation und für einen Top-Festbetrieb. Der KONTAKT unterhielt sich mit den beiden Hauptverantwortlichen, OK-Präsident Sepp Häfliger und seinem Vize Hanspeter Marti. Die beiden nehmen Stellung zu den folgenden Fragen.

KONTAKT: Am 11. Juni findet nach drei Jahren wieder einmal das traditionelle Dorfturnier statt. Für Leute, die das nicht so gut kennen: Wer spielt da überhaupt und was erwartet die Zuschauer?

Sepp Häfliger: Es ist ein Fussballturnier für alle Alterskategorien. Es sind Kinder, Jugendliche, Sportlerinnen und Sportler, ehemalige und aktuelle aktive Fussballer, aber auch Pläuschler vom Kindergarten bis zum AHV-Alter am Werk. Das ist bestimmt ein Teil des Erfolgs des Dorfturniers. Kindergartenschüler/innen und aktive Fussballer spielen gleichzeitig auf zwei Plätzen. Und am Abend herrscht im Festzelt – auch dank eines DJs – jeweils eine Bombenstimmung. Ein Besuch lohnt sich für alle.

KONTAKT: Das letzte Turnier war vor drei Jahren. Wegen der Pandemie konnte der MTV das Turnier im vergangenen Jahr bekanntlich nicht durchführen (es stand im KONTAKT). Habt ihr Bedenken, dass die Leute wieder mobilisiert werden können?

Sepp Häfliger: Selbstverständlich haben wir uns deswegen auch Gedanken gemacht. Wir meinen aber, dass die Leute nun genug von der Pandemie haben. Sie wollen zurück zum normalen Leben. Für die Erwachsenen gehört bestimmt auch mal ein Dorffest dazu. Verbunden mit sportlicher Betätigung ist dies ein wunderbarer Anlass, Corona „Tschüss“ zu sagen. Zumindest mal für eine gewisse Zeit. Für Kinder und Jugendliche ist ein Fussballturnier seit jeher ein absoluter Höhepunkt. Sie lassen sich vom Virus den Spass kaum verderben.

KONTAKT: Woher stammen die Mannschaften? Sind da auch die berühmt-berüchtigten „Grümpel-Mannschaften“ am Werk, die von Turnier zu Turnier pilgern?

Sepp Häfliger: Am Dorfturnier Schenkon spielen fast ausschliesslich Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die etwas mit Schenkon zu tun haben. Entweder wohnen oder arbeiten sie in Schenkon oder sie stammen aus Schenkon. Vor Jahren haben wir uns schon auch die Frage gestellt, ob wir das Turnier öffnen wollen. Ob wir also ein richtiges Grümpelturnier organisieren wollen. Natürlich gäbe es viel mehr Mannschaften und der Gewinn für den Männerturnverein Schenkon wäre viel grösser. Nebst mehr Teams und Geld würde man sich auch viele Probleme holen. Vor allem aber: Uns geht es nicht darum, möglichst gross zu sein als Turnier. Wir möchten ein echtes Dorffest.

KONTAKT: Der Männerturnverein besteht aus Mitgliedern, die meistens „gesetzteren Alters“ sind. Seit über 40 Jahren organisiert euer Verein das Turnier. Seid ihr noch nicht müde?



Sepp Häfliger: Es gab bei uns auch Diskussionen, ob der Verein das noch machen will. Wir haben uns jeweils für das Weitermachen entschieden. Wir sehen es als unseren Beitrag zum Dorf- und Gemeindeleben. Zudem als Dank, dass wir als Verein die wunderbare neue Doppelturnhalle und die Aussenanlagen benutzen dürfen. Nebst dem Coronavirus gibt es mit dem „Dorfturniervirus“ eben ein gutes Virus. Von dem sind die Mitglieder des MTV angesteckt. Und das bringt man nicht so leicht los!

KONTAKT: Die Preise am Dorfturnier sind legendär. Wie schafft ihr einen solch tollen Gabentempel?

Hanspeter Marti: In der Tat können wir tolle Preise präsentieren. So erhält auch dieses Jahr wieder jedes Kind, das mitmacht, einen Lederball. Dies ist nur dank dem Sponsoring des Lehner-Versandes möglich. Die Spielerinnen und Spieler der Schülermannschaften erhalten alle eine Medaille und diejenigen auf dem Podest zusätzlich einen Mannschaftspreis. Für die Erwachsenen gibt es für die Siegermannschaften Gutscheine von umliegenden Restaurants für ein Nachtessen, die von diesen Gasthäusern gespendet werden. Zudem haben wir viele weitere Sponsoren. Ohne sie wäre das Turnier nicht in dieser Form möglich.

KONTAKT: Seit dem Neubau der Turnhalle ist der Aussenplatz kleiner geworden. Bleibt genügend Raum für das Turnier?

Hanspeter Marti: Wir haben ausgemessen: Es sind zwei Plätze möglich, die ein bisschen kleiner sind als es die früheren waren. Für einige Spieler ist diese Botschaft ja nicht nur schlecht: Sie müssen weniger laufen... Im Ernst, ein geordneter Turnierablauf ist möglich. Auch der Platz für das Festzelt und die Festwirtschaft ist da.

KONTAKT: Was erwartet den Zuschauer am 11. Juni sonst noch?

Hanspeter Marti: Natürlich stehen die Fussballspiele im Zentrum. Daneben gibt es eine Tombola mit attraktiven Preisen. Auch hier geht unser Dank an das Gewerbe von Schenkon und der Region.

Eine weitere grosse Attraktion ist sicher wieder die elektronische Torwand von Edy Süess. Edy, ein Ehrenmitglied des Vereins, hat diese Torwand zusammen mit einem Studenten der Fachhochschule Luzern entwickelt und gebaut. Ein echtes Stück High-Tech! Dabei können alle ihre fussballerische Schuss- und Zielgenauigkeit überprüfen. Auch hier winken attraktive Preise. Am Abend heizt dann der DJ im Festzelt den Gästen tüchtig ein. Die Stimmung ist berühmt. Ein Kommen lohnt sich auf jeden Fall. Auch für Nicht-Fussballer.

Interview und Fotos: Lukas Bucher

FÜNFTBESTER TISCHTENNISPIELER

Tolles Resultat für Silas und den TTC Schenkon

Letzten Sonntag, 13. Februar stand für Silas Stalder der Höhepunkt seiner noch jungen Tischtenniskarriere

auf dem Programm: Die Teilnahme am Final des schweizerischen Ranglistenturniers der besten acht Spieler in der Kategorie U11.



Top 8 U11 Spieler mit Silas (vierter von rechts)

Um optimal vorbereitet und erholt zu sein, reiste Silas mit seinem Coach bereits einen Tag vorher an. Silas spielte ein super Turnier, zeigte seine Fortschritte und konnte einige Spiele gewinnen. Am Ende eines langen Turniertages erreichte Silas den tollen fünften Schlussrang nach der leisen Enttäuschung über die Niederlage im letzten Spiel überwog bei Silas bald Zufriedenheit und Stolz. Wer kann schon von sich behaupten, der fünftbeste Spieler der Alterskategorie im ganzen Land zu sein.

Thomas Conrad

Männerturnverein Schenkön



Anmeldung Dorfturnier 11. Juni 2022

Name Spielführer/Spielführerin: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Mail: _____ Mobile-Nr.: _____

Teamname (max. 30 Zeichen): _____

- Spielklassen:** Mädchen A (Jahrgang 2015-2012) Knaben A (Jahrgang 2015-2012)
 Zutreffendes Mädchen B (Jahrgang 2011-2008) Knaben B (Jahrgang 2011-2008)
 bitte ankreuzen Hauptklasse (ab Jahrgang 2007) Senioren (ab Jahrgang 1992)
 Sie + Er (ab Jahrgang 2007) Gemischte Schülermannschaft (1.-3. Kl.)

Startgeld pro Spieler/in: Junioren/innen Fr. 8.--, Hauptklassen, SIE + Er, Senioren Fr. 15.--.

Bitte das Startgeld VOR Turnierbeginn mittels Einzahlungsscheines einzahlen.

	Name/Vorname:	Jahrgang:
1. Spieler/in		
2. Spieler/in		
3. Spieler/in		
4. Spieler/in		
5. Spieler/in		
6. Spieler/in		
1. Ersatzspieler/in		
2. Ersatzspieler/in		



Teilnahmeberechtigt siehe Reglement: www.mtvschenkön.ch

Unterschrift (gesetzlicher Vertreter/in):

Anmeldung bis: Sonntag, 10. April 2022
(Poststempel/ A-Post)

an: Hans-Peter Marti
Schützenmatte 13
6214 Schenkön

oder per Mail an: hanspeter.marti@bluewin.ch



Kontaktperson: Hans-Peter Marti
Telefon 041 921 59 66
Mobile 079 351 32 21

(ab hier am Tournier ausgefüllt:)

Teamnummer:	Gruppennummer:	Anzahl Medaillen:	Rang:

MIT GV INS NEUE VEREINSJAHR GESTARTET

Nach drei Jahren wieder eine Generalversammlung

Fast auf den Tag genau war es drei Jahre her, als der Musikverein die letzte GV abhalten konnte. Im März 2020 wurde die GV abgesagt und im Jahr 2021 erfolgte die GV via Online-Veranstaltung. Umso schöner war das Wiedersehen mit Aktiv- und Ehrenmitgliedern im Kollerhuus zum geselligen Apero. Da ein Probebetrieb bis zu den Faschnachtsferien nur mit 2G+ möglich gewesen wäre, finden die Proben erst seit dem 11. März statt. Somit war die GV die erste offizielle Zusammenkunft im Jahr 2022.

Präsident Raphael Stöckli durfte um 20 Uhr über 40 Aktiv- und Ehrenmitglieder zur GV begrüßen. Die ersten Traktanden konnten alle mit gutem Schwung behandelt werden. Mit grossem Stolz durfte der Vorstand fünf neue Mitglieder für die Aufnahme in den Verein vorschlagen. Iris Zollinger, Severin Graber, Yanick Burkard sowie Simon und Joel Estermann wurden mit grossem Applaus in den Verein aufgenommen. Im Vorstand wird aus organisatorischem Grund ein neues Amt geschaffen. Neu im Vorstand ist nun auch die Musikkommission vertreten, Marc Spitaleri wurde einstimmig in den Vorstand gewählt.

Das Amt des Materialwarts ist neu nicht mehr ein Vorstands-Amt, wird jedoch weiterhin von Kilian Portmann besetzt. Kilian Portmann wurde somit nach elf Jahren Vorstandsarbeit gebührend verdankt. Für gar 14 Jahre MUKO-Arbeit wurde Michael Steiger verabschiedet und verdankt. Sein Amt übernimmt Kevin Bieri.

Das Vereinsjahr zieht nochmals einige spezielle Eigenschaften mit sich. Durch den verspäteten Probebetrieb ist eine realistische Vorbereitung für die geplanten Jahreskonzerte von Ende April nicht möglich. Aus diesem Grund sollen die Jahreskonzerte auf Ende Oktober verschoben werden. Die Konzentration im ersten Halbjahr gilt dem Kantonalen Musikfest in Emmen, welches ebenfalls pandemiebedingt vom Jahr 2020 ins Jahr 2022 verschoben werden musste. Der MV Schenkon



Verdankung Kilian Portmann, 11 Jahre Vorstand
(Raphael Stöckli links, Kilian Portmann rechts)

wird am Samstag, 18. Juni in Emmen die Konzertstücke und die Marschmusik präsentieren. Den Jahresabschluss macht dann kurz vor Weihnachten ein Adventskonzert.



Verdankung Michael Steiger, 14 Jahre MUKO
(Raphael Stöckli links, Michael Steiger rechts)



Ehrung Markus Renggli, 40 Jahre Aktivmitglied
(Markus Renggli links, Raphael Stöckli rechts)

Ein Präsent für 40 Jahre Aktivmitglied durfte Markus Renggli entgegennehmen. Nach seinem Mitwirken als Barisax-Spieler unterstützt Markus den Verein als stolzer Fähnrich seit mehreren Jahren und präsentiert uns jeweils an vorderster Front.

Eine unterhaltsame und informative Generalversammlung ohne grosse Überraschungen fand so in rekordverdächtiger Zeit um 21.15 Uhr einen würdigen Abschluss. Nach der Versammlung durften alle noch ein feines Dessert geniessen und den Abend in der Musik-Familie ausklingen lassen.

Raphael Stöckli



Neumitglieder von links nach rechts: Severin Graber, Joel Estermann, Yanick Burkard, Iris Zollinger, Simon Estermann, Präsident Raphael Stöckli

VIEL SPASS AUF DER PISTE IM SÖRENBERG

Skiclub trotz mit der Skischule der Corona-Pandemie

Im Januar fand die Skischule Schenkon Ausgabe 2022 in einer abgespeckten Form statt. Um in der angespannten Corona-Situation kein unnötiges Risiko einzugehen, haben wir auf die gemeinsame Fahrt mit dem Car verzichtet. Die Eltern mussten ihre Kinder selber in den Sörenberg bringen. Aus diesem Grund fand die Skischule nur drei Mal am Samstag statt, dafür mit längeren Unterrichtszeiten. Wir waren freudig überrascht, wie viele Eltern sich bereit erklärt haben, ihre Kinder in den Sörenberg zu fahren. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für diese Unterstützung. So nahmen auch in diesem Jahr wieder beachtliche 132 Skifahrer*innen und elf Boarder*innen an der Skischule Schenkon teil.

TOLLE STIMMUNG IN DER SKISCHULE

Die Stimmung während der drei Tage Skischule war wie jedes Jahr einfach toll. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie viel Spass die Kinder am gemeinsamen Skifahren haben. Herrlich auch zu sehen, mit wie viel Herzblut die Skilehrer*innen sich für die Kinder engagieren. Manchmal habe ich das Gefühl, die Leiter haben fast mehr Spass an der Skischule als die Kinder.

An allen Tagen konnten wir uns über perfekte Pistenbedingungen und tolles Wetter freuen. Die Unterrichts-

zeit wurde von 2.5 Stunden auf vier Stunden erhöht. Somit gab es für die grösseren Kinder genügend Zeit, um das ganze Skigebiet des Sörenbergs zu erkunden.

Wie in den vergangenen Jahren bot die Skischule Schenkon für die älteren Kinder ein Stangentraining an. Das „Stangen-Team“ scheute keine Aufwände und steckte jeweils am Vormittag einen Lauf aus. Dies ermöglichte den 14 Kindern der Stangengruppe Erfahrungen im Rennfahren zu sammeln. Immer wieder staunen wir über unsere Kleinsten. Einmal mehr war es beeindruckend, wie gross die Fortschritte insbesondere bei den jüngeren Kindern waren.

Obwohl in diesem Jahr kein Abschlussrennen stattfand, erhielten die Kinder am Ende des letzten Skischultages eine Helmtasche gesponsert von Albisser Holzbau AG, Geuensee. Das obligate Erinnerungsfoto und ein feines Schoggi-Brötli vom Café Koller durften natürlich auch nicht fehlen. Es waren drei wunderschöne Tage und wir sind sehr froh, haben wir trotz Corona die Skischule 2022 durchführen können. Herzlichen Dank für euer Vertrauen in uns.

Andi Renggli
Skischule Schenkon



Der Frauenturnverein Schenkon lädt ein

SONNTAGS BRUNCH 15. MAI 2022

ab 10.15 Uhr bis 13.30 Uhr
Begegnungszentrum Schenkon
mit Showeinlage «Happy Dance»

Erwachsene CHF 26.- | Kinder bis 5 J. CHF 5.- | Schüler bis 16 J. CHF 13.-
Reservation: Nadja Bättig | 041 920 33 81 | fam.baettig@gmx.ch
oder online: www.ftvschenkon.ch
Wir freuen uns auf ein geselliges und gemütliches Beisammensein

FTV



Schenkon

VEREIN GEWERBE SCHENKON

Luzerner Gewerbekammer in Schenkön

Am 20. Januar durfte der Gewerbeverein Schenkön Gastgeber der Luzerner Gewerbekammer des KGL (das wirtschaftspolitische Organ des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Luzern) sein. Die anwesenden Stimmberechtigten fassten dabei die Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 13. Februar 2022.

Der Gewerbeverein nutzte diese Chance, um sich bei den anderen Gewerbevereinen, dem Kantonalen Verband sowie bei den Vertretern der Politik zu präsentieren und begrüsst im Begegnungszentrum rund 80 lokale Politiker, National- und Ständeräte zur Gewerbekammer in Schenkön. Bevor es zum gemütlichen Teil ging, konnte Martin Kienitz als einer der zwei Hauptsponsoren (Papierama GmbH) sein erfolgreiches Geschäft (KODEK) vorstellen und dafür die Werbetrommel rühren. Nach dem geschäftlichen Teil durften sich die Anwesenden am vielfältigen Apéro-Bufferet von Café Koller bedienen und Corona-konform sitzend an den grosszügig verteilten Tischen geniessen. Mit einem feinen Glas Wein vom «Dein Wein vom Römerweg» wurde an den Tischen rege diskutiert. Kaffee und eine Dessertvielfalt rundeten das Buffetangebot ab.



Drei prominente Teilnehmer (v.l.n.r.): Thomas Meier, Kantonsrat FDP, Adrian Mehr, Gemeindepräsident Schenkön, Pius Müller, Kantonsrat SVP

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Vorstand Gewerbeverein Schenkön bei allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht an die Gemeinde für die Zurverfügungstellung der Lokalitäten und die Unterstützung bei der Durchführung dieses Anlasses.

Camela Arnet, Aktuarin
Verein Gewerbe Schenkön

WINTERWANDERUNG ZUR WEINBAR 1877

Gewerbeverein zu Besuch in Geuensee

Am ersten Tag nach der ersehnten Rückkehr zur Normalität (Wegfall von Masken- und Zertifikatspflicht) trafen sich am Donnerstag, 16. Februar, rund 30 Gwärbler auf dem Gemeindeplatz, um voller Elan den Fussmarsch nach Geuensee zur Bar 1877 anzutreten. Der Weg führte uns vorbei am Zellfeld-Kreisel über den Hofstetten-Weg zum Hof von Reto und Susanne Vonarburg. Im Schöpfli erwartete uns Susanne mit einem Überraschungs-Apéro. Alle genossen den prickelnden «Schwarm» und das feine Speckbrot. Spontan wurde sogar ein «Happy Birthday» für den Gastgeber und Organisator angestimmt. DANKE Reto!

Gestärkt nahmen die Gwärbler den Rest des Weges nach Geuensee unter die Füsse. Der Wind brachte einige Frisuren durcheinander, aber die Abenddämmerung beim «Föifi» war trotzdem schön anzusehen. Teilweise ausser Atem ging es entlang dem Steihubelwäldli Richtung Hauacher, wo wir unser Ziel unten am Dorfrand von Geuensee bereits im Visier hatten.

Wohlige Wärme und ein feines Apéro mit Weissm Glühwein und Flammkuchen entschädigten uns für den windigen Spaziergang. Gastgeber Hans Winiker

und sein Team verwöhnten uns mit diversen sorgfältig ausgewählten Inszenierungen aus der Küche. Sowohl die Chicken Nuggets als auch die Heusuppe, die Fischknusperli und die scharfen Teigwaren schmeckten hervorragend. Spätestens nach dem Birnen-Tiramisù waren alle satt.

Hans Winiker, welcher im März 2021 nach 39 Jahren bei der Firma Estermann in Pension ging, hat sich mit der trendigen Bar 1877 einen lang ersehnten Traum erfüllt. Als 2020 die Räumlichkeiten des Baugeschäfts Estermann mit einem Anbau erweitert wurden, ergriff er die Gelegenheit und realisierte dieses Bijou im Parterre. Corona bedingt wurde mit Verspätung im April 2021 nur der Aussenbereich der Weinerei Bar Events 1877 eröffnet. Der Innenbereich folgte Ende Mai. Der Name «1877» steht für das Gründungsjahr der Firma Estermann AG und wurde aus über hundert Vorschlägen ausgewählt.

Nach schwierigen Startmonaten hat sich die trendige Eventbar zu einem beliebten Treffpunkt für die eher ältere Generation entwickelt, obwohl auch die Jüngeren willkommen sind. Die stilvolle Weinbar mit dem gewis-

sen Ambiente bietet von zahlreichen Weinen aus Nah und Fern über eine grosse Vielfalt an Whisky, Rum und Gin auch viele Köstlichkeiten für den kleinen Hunger an. Die gemütliche Lounge im Aussenbereich mit Feuerstelle lädt an warmen Abenden zum Verweilen ein. Auch die Zigarren-Liebhaber kommen in der Smoker Lounge voll auf ihre Kosten.

Dieses Angebot wird mit dem Event- und Schulungsraum für bis zu 150 Personen abgerundet.

Gegen Ende des Abends bedankte sich Urs Schocher im Namen des Vereins Gewerbe Schenkon beim Gastgeber mit feinen «Schänker Seeschtei» vom Café Koller. Dem 1877-Team wünschen wir weiterhin viel Glück und Erfolg!

Aufgewärmt, gesättigt und froh gestimmt traten die 30 Gwärbler ganz individuell ab 22.30 Uhr den Rückweg an. Die letzten paar Nasen wagten sich gegen Mitternacht wieder zu Fuss über den Chommlibachweg Richtung Schenkon... Der Vollmond liess sich am Schluss auch noch blicken!



Camela Arnet, Aktuarin
Verein Gewerbe Schenkon

Nächste Anlässe

12. Mai	Besichtigung Bächler
22. Juni	Vereinsbräteln
Oktober	Besichtigung Schwyzermatt

TRÄGERVEREIN THERAMISU

Dank der Kinderbücher von Zwerg Pipistrello

«Mit der Idee von 'Kindern für Kinder' haben wir von der Kindertherapie in Schenkon einen grossartigen Betrag von 2'500 Franken erhalten», sagt Petra Portmann, Vorstandsmitglied Trägerverein Theramisu. Dieser Betrag wurde von Roland Marti aus Schenkon gespendet. Er ist selbst Vater von zwei Kindern, wohnt in Schenkon und hat ein Herzensprojekt - den «Zwerg Pipistrello».

Die Kinderbuchreihe von Zwerg Pipistrello nimmt die Kinder auf verschiedene Reisen mit und fördert die Fantasie in der Zauberwelt. Für jedes verkaufte Buch von Zwerg Pipistrello gehen fünf Franken in einen Spendentopf. Mit der Idee von Kindern für Kinder möchte Roland Marti Projekte für Kinder in einer besonderen Lage unterstützen. Dieses Jahr ging der Betrag an die Kindertherapie in Schenkon, welcher vom gemeinnützigen Trägerverein «Theramisu» unterstützt wird.

«Wir bedanken uns im Namen des Trägerverein Theramisu herzlich für diese Spende», sagt Petra Portmann. Diesen Betrag werden wir in unser Projekt Hilfsmitteldepot stecken. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Depot von Hilfsmitteln (Rollstühle, Stehhilfen, Badewannen), welche die Therapiekinder benötigen. Mit diesem Depot können lange Wartezeiten umgangen werden, da wir vom Trägerverein Theramisu den Eltern Hilfsmittel zur Verfügung stellen, bis deren eigenen Finanzierung gesichert ist.



Wir wünschen Roland Marti noch viel Erfolg mit dem Zwerg Pipistrello. Die neuste Geschichte von Zwerg Pipistrello ist «Die Wanderung». Auf der Wanderung zur Bergspitze des Monte Zifels finden sie neue Freunde für's Leben. Jetzt bestellen unter <https://www.zwerg-pipistrello.ch/.../zwerg-pipistrello.../>

Möchten auch Sie den Trägerverein Theramisu unterstützen? Sie finden alle Informationen auf

<https://www.theramisu.ch/spenden/>

ALLE GEHÖREN ZUR OLYMPISCHEN FAMILIE

Livio und Nadja Wenger an den olympischen Spielen

Der Höhepunkt der olympischen Spiele in Peking aus Schenkoner Sicht war zweifellos der zweite Samstag, also kurz vor Schluss. Die Geschwister Nadja und Livio Wenger aus unserer Gemeinde traten im Eisschnelllauf an.

Livio, der jüngere der beiden, flog mit dem klaren Ziel einer Medaille nach Peking, die um ein Jahr ältere Schwester wollte in den Final. Beide erreichten die von ihnen selbst sehr hoch gesteckten Erwartungen schlussendlich nicht ganz. Trotzdem boten sie beide eine absolut tolle Leistung. Vor allem auch: Zwei Geschwister sind definitiv äusserst selten an den gleichen olympischen Spielen am Start und dies erst noch in der gleichen Sportart.

IM SCHLUSSSPRINT CHANCENLOS

Vor vier Jahren in Pyeongchang hatte der 29-jährige Livio olympisches Edelmetall als Vierter im Massenstart-Rennen rangmässig nur knapp verpasst. In Peking versuchte er, an diese Leistung anzuknüpfen, ja zu überbieten.

Der Halbfinal lief wie geschmiert. Er qualifizierte sich problemlos für den Final der Top 16. Die Zuversicht bei der Familie Wenger, ja in allen Schenkoner Wohnzimmern war gross. Im Endlauf musste sich der Luzerner jedoch mit dem für ihn eher enttäuschenden siebten Platz begnügen. Dabei hatte sich Wenger im National Speed Skating Oval in eine aussichtsreiche Position gebracht. Fast durchgehend lief der Schweizer die 16 Runden im Rücken des späteren Siegers, des belgischen Europameisters Bart Swings. Auf der letzten Runde entwischten Wenger im entscheidenden Moment jedoch nicht nur Swings, sondern auch mehrere andere Athleten. Der EM-Zweite vom vergangenen Januar konnte die Lücke zur Spitze nicht mehr schliessen und überquerte die Ziellinie als Sechster. Aufgrund der Sprint-Punkte fiel Wenger in der Endabrechnung noch



auf Position sieben zurück. Es spricht natürlich für das Topniveau, auf dem sich Livio Wenger bewegt, wenn er mit einem siebten Rang an den olympischen Spielen nicht ganz zufrieden ist.

NADJA WENGER IM HALBFINAL OUT

Mit Nadja Wenger, Livios Schwester, war die Schweiz auch im Massenstart-Rennen der Frauen vertreten. Die 30-Jährige lief bei ihrer Olympia-Premiere einen guten Halbfinal. Sie belegte in ihrem Heat den zehnten Platz, nur die besten acht Läuferinnen aus den beiden Halbfinals lösten aber das Ticket für den Olympia-Final. Trotzdem kann sie mit ihrem Abschneiden mehr als zufrieden sein. Sie hat nämlich erst spät von den Inline-Skates auf die schmalen Kurven auf dem Eis gewechselt. Damit hat sie nicht die gleiche Trainings- und Rennerfahrung wie ihre Konkurrentinnen.

Die Leistungen der beiden Wenger-Geschwister kann aber nicht hoch genug bewertet werden. Denn die Konkurrenz aus dem Eisschnelllauf-Hochburgen ist sehr gross und die Geschwister Wenger sind in der Schweiz in ihrer Sportart eigentliche Pioniere.

KONTAKT: Mit welchen Gefühlen seid Ihr aus Peking zurückgekehrt?

Nadja: Ich bin immer noch etwas überwältigt von den vielen Eindrücken und Erfahrungen. Es war ein unglaubliches Erlebnis, das ich vor ein paar Jahren nicht für möglich gehalten hätte.





Livio: Es ist natürlich sehr schön wieder zu Hause zu sein. Aufgrund Corona waren die Besuche in der Schweiz in den letzten Monaten sehr rar und ich genieße es, wieder einmal hier zu sein.

KONTAKT: Seid Ihr zufrieden mit eurem Ergebnis?

Livio: Ich war zunächst sicher sehr enttäuscht, mein Ziel der Medaille nicht erreicht zu haben. Aber, dass ich trotz Coronainfektion im Dezember und Krankheit dennoch einen Diplomrang erreicht habe, macht mich stolz und es spornt mich an, in den nächsten Jahren noch härter an mir zu arbeiten, um 2026 dieses Ziel zu erreichen.

Nadja: Ja, ich bin mit mir zufrieden. Für mich war es bereits ein Erfolg, mich unter die 24 Besten der Weltrangliste zu klassieren. Die Olympiaqualifikation im Eisschnelllauf ist sehr hart und viele gute Athleten mussten zu Hause bleiben. Deshalb bin ich mit meinem 21. Rang zufrieden, auch wenn ich am Anfang etwas enttäuscht war, den Final der besten 16 nur so knapp verpasst zu haben.

KONTAKT: Wie sind eure Rennen gelaufen? Ist eure Renntaktik im entscheidenden Moment aufgegangen?

Nadja: Meine Taktik war, bis zum Schluss zu warten und mich unter die Top sechs im Schlusssprint zu klassieren, dies hätte die automatische Finalqualifikation bedeutet. Leider überquerte ich die Ziellinie als siebte und ich verpasste somit mein angestrebtes Ziel knapp. Ich kann mir jedoch nichts vorwerfen, ich habe alles richtig gemacht. Zum Schluss wollte es nicht ganz aufgehen.

Livio: Ich hatte eigentlich das perfekte Rennen. Ich konnte mich das ganze Rennen über hinter Bart Swings einreihen, der das Rennen gewonnen hat. In den letzten zwei Runden spürte ich aber, dass ich ein-

fach nicht den besten Tag hatte. Ausserdem wurde ich in der zweitletzten Kurve vor Schluss von einem Mitkonkurrenten behindert. Auf diesem Niveau und mit diesem Tempo (bis zu 60 km/h) braucht es leider nicht viel, weshalb an diesem Tag ein besseres Resultat nicht möglich war.

KONTAKT: Eure Vorbereitung war sehr eindrücklich, aber auch schwierig. Würdet Ihr alles wieder gleich machen?

Nadja und Livio: Unsere Vorbereitung war in den letzten zwei Jahren sicher nicht immer einfach. Corona hat uns viele Striche durch die Rechnung gemacht. Aber wir haben sicher das Optimum aus unseren Möglichkeiten herausgeholt.

KONTAKT: Habt Ihr von Peking oder von China was gesehen?

Nadja und Livio: Nein. Sobald wir in China angekommen sind, lebten wir in einer sogenannten «Bubble». Aus dieser konnte man nicht heraus. Zu den Wettkampf- und Trainingsstätten hatten wir lediglich durch Shuttle-Busse Zugang. Sowohl die Sportanlagen als auch die olympischen Dörfer waren alle umzäunt, so wurde die olympische Bubble sichergestellt. D. h. Kontakte zur Aussenwelt waren leider nicht möglich.

KONTAKT: Wie habt Ihr die Menschen, also die Offiziellen erlebt?

Nadja und Livio: Wir haben nur positive Erfahrungen gemacht. Auch wenn die Massnahmen sehr strikt waren, waren die chinesischen Volunteers und Offiziellen unglaublich freundlich und hilfsbereit.

KONTAKT: Man spricht doch immer vom olympischen Geist und sagt etwas überspitzt, dass die Teilnehmenden eine grosse olympische Familie seien. Ist da was dran? Hat man Kontakte zu den Teilnehmenden der anderen Nationen?

Nadja und Livio: Ja auf jeden Fall. Da wir sehr lange in China waren, war zwischen unserem täglichen Training und der dazugehörigen Erholung auch Zeit für andere Sportarten. So haben wir Curling, Eishockey und Short Track den einen oder anderen Besuch abgestattet. Für einmal mit anderen Athleten aus so vielen unterschiedlichen Sportarten zusammenzukommen und zu unterhalten, war gerade unter diesen Umständen schon etwas sehr Schönes.

KONTAKT: Wie ist es mit der Schweizer Delegation: Hat man da Kontakt untereinander? Habt Ihr alle in der Nähe gewohnt? Die Austragungsorte waren zum Teil doch recht weit weg.

Nadja und Livio: Wir hatten grösstenteils nur Kontakt mit denjenigen Athleten, die sich im selben olympischen Dorf befanden wie wir. Wir waren in der Stadt selbst und nicht in den Bergen. Die Schweizer Delegation hatte einen ganzen Appartementturm in unserem Olympischen Dorf und natürlich lernt man sich da auch kennen.

KONTAKT: Nach den Gebrüder Schürch seid Ihr nun schon wieder zwei Geschwister aus Schenkon, die Olympia live erleben durften. Zufall oder ist Schenkon eine sportliche Gemeinde?

Nadja und Livio: Wir sind natürlich sehr stolz, Schenkon als Geschwister bei den Olympischen Spielen vertreten zu haben. Dass wir bereits das zweite Geschwisterpaar sind, denen das gelungen ist, ist wahrscheinlich kein Zufall. Unsere Leidenschaft für Sport kommt sicher von unseren Eltern. Aber auch in der Primarschule in Schenkon konnten wir unsere Sportbegeisterung ausleben. Wir beide haben unzählige Läufe und Spielturniere mit der Schule absolviert. Dies hatte sicher einen grossen Anteil daran, dass wir später dem Sport treu geblieben sind.

KONTAKT: Wer hat euch zum Spitzensport gebracht? Wie gross ist der Anteil der Eltern, des Umfeldes (Schule, Trainer/innen, Kollegen/innen) und von euch selbst?

Nadja und Livio: Unsere Eltern sind beide immer noch sehr sportbegeistert und unsere Leidenschaft und Ehrgeiz kommt sicher von ihnen. Ohne unsere Eltern wären wir heute nicht da, wo wir sind. Ohne ihre bedingungslose Unterstützung wäre es für uns nicht möglich gewesen, Leistungssport zu betreiben.

KONTAKT: Ihr seid für viele Junge in der Gemeinde und der Region sicher Vorbilder. Würdet Ihr diesen Kindern und Jugendlichen den Weg zum Spitzensport empfehlen? Was kann man im Spitzensport für das Leben lernen?

Nadja und Livio: Man lernt unglaublich viel durch

Sport. Das wichtigste ist sicher, dass man Spass daran hat. Es braucht unglaublich viel Disziplin und man muss bereit sein, alles einem Ziel unterzuordnen, wenn man an die Spitze möchte. Das ist nicht immer einfach, aber gerade Erlebnisse wie die Olympischen Spiele zeigen uns, dass sich der Aufwand und die Opfer lohnen.



KONTAKT: Wie geht es nach Olympia weiter mit eurer Karriere? Weiter mit Spitzensport? Studium?

Livio: Ich werde zunächst etwas ausspannen und zwei Wochen bei meiner Freundin in Guatemala verbringen, bevor für mich die Vorbereitung für die nächste Saison ansteht.

Nadja: Nach den Ferien werde ich mich erstmals orientieren und meine Möglichkeiten anschauen. Ich habe mein Studium schon abgeschlossen, habe aber noch ein Fernstudium in Angriff genommen.

Besten Dank für das Interview und alles Gute auf dem weiteren sportlichen, beruflichen und privaten Lebensweg!

Interview: Lukas Bucher

Fotos: Nadja und Livio Wenger

Feierlicher Ostergottesdienst in Schenkon

Festliche Musik in der Kapelle Namen Jesu am Ostersonntag, 17. April 2022, um 10.00 Uhr

Stefanie Erni, Sopran
Josef Scheidegger, Orgel

Es erklingen bekannte festliche Arien von Georg Friedrich Händel u.a. aus dem MESSIAS, von Antonio Vivaldi aus dem GLORIA und ein beschwingtes ALLELUJA von Alessandro Scarlatti.

Das gleiche Programm erklingt im Ostergottesdienst in der Kapelle Mariazell um 8.00 Uhr.

KINDER IN DEN FERIEN BESCHÄFTIGEN

Ferienpass Region Sursee vom 11. bis 22. Juli 2022

Auch dieses Jahr organisiert der Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee den Ferienpass für die Kinder aus dem Sekundarschulkreis Sursee. Zwei attraktive Wochen warten auf alle interessierten Kinder! Das Ferienpass-Team freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und auf eine tolle Zeit mit allen Beteiligten.

In zahlreichen vielfältigen Ateliers erhalten die Kinder die Chance, ihre Sommerferien aktiv zu verbringen, viele unbekannte Kinder kennen zu lernen, neues zu entdecken und zu erleben. Teilnahmeberechtigt sind Kinder der Jahrgänge 2010 bis 2014, die in einer Gemeinde des Sekundarschulkreises Sursee (Geuensee, Knutwil-St. Erhard, Mauensee, Oberkirch, Schenkon, Sursee) wohnhaft sind. Im Preis inbegriffen sind während der beiden Ferienpass-Wochen der Besuch der Ateliers, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in der Ferienpass-Region, freie Eintritte in verschiedene Badis und ein reduzierter Eintrittspreis in die Minigolfanlage Sempach.

Der Verkauf des Ferienpasses startet am Montag, 30. Mai 2022 und kann bei den jeweiligen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, der Papeterie Von Matt oder beim Fachbereich Gesellschaft bezogen werden. Ab demselben Tag können Sie auf der Ferienpass-Webseite (www.ferienpass-sursee.ch) Ihr Benutzer/innen-Konto erstellen, das diesjährige Programm anschauen und Ihr(e) Kind(er) für Ateliers anmelden.

Das Anmeldeverfahren läuft in drei Phasen ab. Zwischen Montag, 30. Mai und Sonntag, 12. Juni 2022 läuft die «Wunschphase». In diesem Zeitraum können sich Ihr(e) Kind(er) auf die Wunschliste in beliebig vielen Ateliers eintragen. In der «Zuteilungsphase» zwischen Montag, 13. Juni und Donnerstag, 23. Juni 2022 werden jedem Kind bis zu sechs Ateliers aus der Wunschliste zugeteilt. Dies geschieht durch einen Algorithmus und dadurch so fair wie möglich. Dabei ist es nicht entscheidend, wer sich zuerst in eine Wunschliste eingetragen hat – es gibt also keinen Grund zur Hektik. Ab dem Montag, 27. Juni 2022 können Sie in der «Buchungsphase» selbstständig weitere Ateliers buchen, solange es noch freie Plätze hat. Wenn Ihr Kind mag und es genug Plätze hat, kann es auch mehr als sechs Ateliers besuchen.

Der Ferienpass ist auf die freiwillige Mitarbeit von Erwachsenen zur Begleitung der Kinder angewiesen. Sie können sich bei Interesse direkt über die Ferienpass-Webseite als Helfer/in anmelden. Weiter sind auf der Webseite alle allgemeinen Informationen zum Anmeldeverfahren, dem «Gspänli-System», Verpflegungsmöglichkeiten, dem Ferienpass-Team und vielem mehr. Sollten dennoch Fragen auftauchen, steht Ihnen das Ferienpass-Team vom Fachbereich Gesellschaft Sursee gerne zur Verfügung unter: ferienpass@stadtsursee.ch oder 041 926 92 22 (Mittwoch bis Freitag).

GEMEINSAM SPORT MACHT MEHR SPASS

Pro Senectute Kanton Luzern sucht Leiter/innen Fitgym

Seniorenturnen Region Sursee Gesundheit für Seniorinnen und Senioren ist besonders wichtig. Sie wollen fit und agil bleiben. Sie möchten Ihre Beweglichkeit stabilisieren und Ihr Gleichgewicht stärken. Gemeinsam Sport treiben macht Spass und fördert soziale Kontakte. Pro Senectute sucht Männer und Frauen, denen die Gesundheit älterer Menschen am Herzen liegt? Für verschiedene Fitgym-Gruppen in der Region Sursee sind motivierte und engagierte Leitende gesucht. Die Fitgym-Gruppen werden von ausgebildeten Erwachsenensportleitenden esa geführt. Interessierte können sich direkt bei der Fachleiterin Marlene Schurtenberger Telefon 079 639 63 17 melden.



VERBUNDENHEIT UND SOLIDARITÄT ZEIGEN

Gemeinsames Zeichen der drei Landeskirchen

Der Angriff auf das ukrainische Volk hat bei vielen Menschen grosse Betroffenheit ausgelöst. Der Angriffskrieg Russlands hat auch die drei Schweizer Landeskirchen, die römisch-katholische Kirche, die evangelisch-reformierte Kirche und die christkatholische Kirche und viele Pfarreien und Kirchgemeinden bewegt, Zeichen zu setzen.

KRIEGSHANDLUNGEN SOFORT STOPPEN

Die Landeskirchen verurteilen den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, ein Krieg, der auch den Frieden in Europa bedroht und sie bekräftigen: «Wir fordern den russischen Präsidenten auf, die Kriegshandlungen sofort zu stoppen, um weiteres Leid zu verhindern.»

Seit Samstag, 5. März wehen bei der Pfarrkirche Sursee weisse Fahnen für den Frieden. Ein Zeichen dafür, dass viele Menschen sehr betroffen und tief besorgt über den Krieg gegen das ukrainische Volk sind. Die weissen Fahnen zeigen die Verbundenheit mit den Menschen in der Ukraine und mit allen Menschen, die sich für den Frieden einsetzen.

– Gebet am Donnerstag für den Frieden:
Chrüzlikapelle, jeweils donnerstags 18.30 Uhr



– Freitagssuppe:
Martignyplatz jeweils freitags, 11.45 bis 13.30 Uhr,
25. März, 1. April, Fastenaktion in Kolumbien

Text und Fotos: Werner Mathis

DIE PENSIONIERUNG – EIN GROSSER JUMP!

Wünsche und Hoffnungen für neuen Lebensabschnitt

Am Samstag, 22. Januar lud die Pfarrei Sursee die Frauen und Männer ein, die 2021 oder 2022 pensioniert wurden oder werden. Und der Jump in die Pension weckte Interesse.

Zum Start wurde im Klostergarten von den Mitgliedern der Gruppe Pensionierte und von Mitgliedern des Seelsorgeteams der Pfarrei den Anwesenden Glühwein und Punsch serviert. Dann begrüßte Josef Mahnig die anwesenden Frauen und Männer mit den Worten: «Der Schritt in die Pension ist eigentlich ein anspruchsvoller Jump.» Anschliessend lud Luzia Häller die Anwesenden ein: «Wir möchten euch die Möglichkeit bieten, zum Moment eures Abschlusses eures «Arbeitslebens» für den neuen Lebensabschnitt Gedanken zu machen, sowie Wünsche und Hoffnungen zu formulieren.»

JUMP MIT ELAN UND HUMOR

In verschiedenen Ateliers bot sich die Gelegenheit, persönlich zurückzublicken und in die Zukunft zu schau-

en. Von den Anwesenden wurden das Gespräch mit Josef Mahnig, das stille Nachdenken am offenen Feuer und die gemeinsamen Gespräche besonders geschätzt. Die Einladung zu einer kleinen Mutprobe, einem Jump auf einem Trampolin, wurde mit sportlichem Elan und Humor angegangen. Zum Abschluss waren die Gäste zu einem Nachtessen eingeladen, eine gute Gelegenheit die Gespräche noch etwas zu vertiefen.



**Text und Foto:
Werner Mathis**

120 Jahre Möbel Schaller

Seit der Gründung 1902 ist Möbel Schaller ein von der Familie geführtes Fachgeschäft. 1972 übernahm Joe Schaller die Firma mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Theres. Es ist Ihnen mit viel Mut, Innovation und Engagement gelungen das Geschäft weiterzuentwickeln und über die Kantonsgrenzen bekannt zu machen. Beide sind heute noch in der Firma tätig. Joe Schaller feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Seit 2011 leitet Matthias Schaller in vierter Generation die Geschicke des Unternehmens – mit Weitsicht und der Zuversicht, jede Herausforderung zu meistern. Heute ist Möbel Schaller einer der führenden Markenmöbel-Anbieter der Zentralschweiz.



«Der aus unserer Geschichte gewachsene Erfolg basiert auf dem Vertrauen unserer langjährigen Kundinnen und Kunden, denen wir zu grossem Dank verpflichtet sind», erklärt Matthias Schaller. Ein Vertrauen, so darf man anfügen, das sich das Unternehmen immer wieder redlich verdient – durch das eindrücklich umfangreiche Angebot an Markenmöbeln bester Qualität, ebenso wie durch einen hervorragenden Dienst am Kunden von der Beratung bis zur Lieferung.

Einzigartige Vielseitigkeit

Auf fünf Etagen mit 5500 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert Möbel Schaller eine grosse Auswahl bekannter Marken. Das umfangreiche, breit diversifizierte Sortiment deckt sämtliche Wohnbereiche ab. Integriert bei Möbel Schaller ist das «Rolf Benz Haus», mit der grössten Auswahl der Zentralschweiz an Produkten des weltbekannten Herstellers.

Nachhaltige Qualität

Wenn es ein Wort gibt, das Möbel Schaller charakterisiert, dann ist es Qualität. Das trifft auf die Produkte ebenso zu, wie auf die Dienstleistungen – fachgerechte Montage durch ausgebildete Schreiner gehören zum selbstverständlichen Service. Das Markenangebot bei Schaller liest sich wie ein «Who-is-Who der Möbelindustrie»: Kettner, Schramm, Leolux, Jori, De Sede, Tribù und viele mehr.

Ebenso sind zahlreiche Schweizer Produzenten dabei. Denn Möbel Schaller unterstützt auch einheimische Traditionsunternehmen.



Familie Schaller mit Geschäftsleitungsmitglied Nicole Steiner

Garantiertes Wohlfühlen

Bei Möbel Schaller arbeiten erfahrene Fachkräfte für Innenarchitektur und Einrichtungsgestaltung. Sie schenken den Wünschen der Kunden bei der Beratung und Planung ihre ganze Aufmerksamkeit. So ist das schönste Ziel ihrer Arbeit gewährleistet: Die Kunden fühlen sich in ihrem Daheim wohl, mit den Möbeln aus dem Hause Schaller.

Vielfältige Individualität

Das Wohnen ist so individuell wie das Leben. Deshalb lassen sich zahlreiche Möbel modular zusammenstellen. Form, Farbe, Grösse und Materialien können auf eine aktuelle Wohnsituation abgestimmt werden.

«Nach 120 Jahren Möbel-Geschichte sind wir auch heute bereit, uns dem stetigen Wandel zu stellen, erklärt Matthias Schaller. «Jede Generation steht vor Herausforderungen, vielen Ungewissheiten, aber auch neuen Chancen. So machen wir uns mit Energie, Zuversicht und dem Vertrauen unserer Kunden auf den weiteren Weg unseres Familienunternehmens». Das Ziel unserer Arbeit ist die Zufriedenheit der Kunden.

Möbel Schaller
Kantonsstrasse 25
6232 Geuensee

Tel. 041 925 60 90
info@moebelschaller.ch
www.moebelschaller.ch

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.30 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr / 13.30 – 20.00 Uhr
Sa 08.30 – 16.00 Uhr durchgehend

120 Jahre **möbel Schaller**
Raum zum Geniessen

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI (ANLÄUFE)!

Endlich wieder ein Sempachersee-Lauf

Am 18. Mai 2019 feierte der Sempacherseeelauf sein zehnjähriges Jubiläum mit fast 2'000 motivierten Läuferinnen und Läufern. Seither ist es ruhig geworden um dieses regionale sportliche Grossereignis. Coronabedingt mussten die 2020er und die 2021er Austragungen schweren Herzens abgesagt werden. Heuer stehen die Zeichen gut, am Samstag, 7. Mai 2022, endlich wieder einmal um den schönen Sempachersee herumzulaufen. Wem der Halbmarathon oder der Paarlauf zu weit ist, kann natürlich auch auf 10 km oder 5 km den Surseer Trichter unter die Laufschuhe nehmen. Für die Kleinsten gibt es bei den Kinderläufen eine Altstadttrundtour im Städtli Sursee.



werden. Im Start-Ziel-Bereich auf dem Martignyplatz in Sursee werden Teilnehmende und Zuschauer von verschiedenen Food-Trucks und lokalen Getränkeanbietern verköstigt.

Die verschiedenen Strecken führen in ihrer Anfangsphase durch die Gemeinde Schenkon. Zwischen 18.00 und 19.00 Uhr ist deshalb mit Einschränkungen für Fussgänger, Velofahrer und Autofahrer zu rechnen. Die Strecken tangieren den Seeweg, die Sempachstrasse sowie das Trottoir Dorfstrasse ab Autobahnunterführung. Die Sempachstrasse und Seestrasse (bis Sempach) wird von 18.00 bis 19.00 Uhr für den Verkehr und ÖV gesperrt sein. Die Umleitung erfolgt über Vogelsang. Anwohnern wird, wenn immer möglich, die Zufahrt gewährleistet. Bei der Badi Schenkon befindet sich ein Verpflegungsposten. Die genaue Streckenübersicht findet sich auf sempacherseeelauf.ch

Das OK bedankt sich fürs Verständnis und freut sich auf einen unfallfreien Sempacherseeelauf mit guter Stimmung, gutem Wetter und reger Teilnahme.

Yves Meyer
OK Sempacherseeelauf
Marketing/Sponsoring

Nach zehn Jahren erfolgreicher Organisation hat das bisherige OK die Arbeit niedergelegt. Neue Mitglieder für diese anspruchsvolle Aufgabe zu finden, gestaltete sich schwierig. Damit aber dieser wunderbare Lauf weiterhin bestehen bleibt, hat sich ein neues OK der Aufgabe angenommen. Das fünfköpfige OK um Präsident Ivo Pfister darf auf hervorragende Vorarbeit und viel Helferpower aus dem LLV Flüß zurückgreifen. An den Laufdistanzen ändert sich durch das neue OK nicht viel – einzig die Kinderläufe mussten wegen der Öffnungszeiten des Altstadt-Gewerbes angepasst



Die Pro Senectute dankt für die Spenden

In Schenkon wurden an der Herbstsammlung 2021 gesamthaft 5'075 Franken gespendet. Im Namen der Pro Senectute Kanton Luzern dankt Mariann Kneubühler, Ortsvertreterin, herzlich allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung und den Sammelnden für ihren grossen freiwilligen Einsatz.

Der in Schenkon verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit direkt in der Gemeinde eingesetzt.

Freundliche Grüsse
Mariann Kneubühler

ÜBERRASCHEND UND SPONTAN MALEN

Ausstellung von Vittorio Misticoni in der Regionalbibliothek

In der Regionalbibliothek Sursee sind bis Mitte Juni rund 60 Bilder des Büroner Malers Vittorio Misticoni zu sehen. Bei diesen Werken geht es ihm um reine Ästhetik und nicht um die Bedeutung der Schriftzeichen.

Die Ansage von Vittorio Misticoni ist unmissverständlich: «Schriftenbilder sind Monotypen. Ich finde es höchst interessant, wie jede Kultur eigene Zeichen und Buchstaben entwickelt hat und sich mit ihnen als Zeichen der Geschichte identifiziert. Nicht ein tiefgründiger Sinn steht im Vordergrund, sondern die Kompositionen von Ornamenten und Mustern dienen der Ästhetik.»



MILLIONEN VON SCHRIFTZEICHEN

Der in Büron wohnhafte Künstler malt schon seit einiger Zeit nicht mehr mit dem Pinsel. Er findet diese traditionelle Technik zu «kopfgesteuert». Man wisse dabei von Beginn weg schon, wie das «Endprodukt» aussehen soll. Vor allem, wenn vorher noch Entwürfe und Skizzen angefertigt würden. Ganz anders sei dies bei seinen Schriftenbildern, bei denen überraschende und spontane Ideen eine wichtige Rolle spielen würden. Für ihn war es naheliegend, dass er in der Bibliothek Schriftenbilder zeigen würde. «Hier gibt es ja x Millionen Schriftzeichen in all den Büchern. Da lag das Thema der Ausstellung auf der Hand,» sagt er.

Der gebürtige Italiener, der auch in Triengen aufgewachsen ist, bezeichnet sich als typischen Secondo. Er blickt auf ein reiches Schaffen mit vielen Ausstellungen zurück. Gelernt hatte er mal Elektronikmechaniker (FEAM), hat dann das Werkseminar in Zürich absolviert, das ihn zum Unterrichten an Gymnasien befähigt. Seit 1997 arbeitet er als Lehrer für die gestalterischen Fächer am Fachmittelschulzentrum Luzern. Dies hat er vorher schon an der Volksschule und am kantonalen Lehrerseminar am Hirschengraben getan. Er ist ein Vertreter des «klassischen Werkens» und meint damit, dass die Schüler und Schülerinnen auch wirklich noch mit den Händen was tun sollen. «Es ist schade, dass an den Pädagogischen Hochschulen heute vor allem Arbeiten geschrieben werden.»

Die Ausstellung dauert bis Mitte Juni. Am Freitag, 8. April, um 19.00 Uhr findet ein Künstlergespräch in der Bibliothek statt. Dies anstelle der Vernissage, die der Pandemie zum Opfer gefallen ist.

GENERALVERSAMMLUNG REGIONALBIBLIOTHEK SURSEE

Der Verein Regionalbibliothek Sursee lädt auf Dienstag, 3. Mai 2022, 20.00 Uhr, zur 39. Generalversammlung. Treffpunkt ist das „Haus zur Spinne“ am Herrenrain 22 in Sursee. Vertreter der dreizehn Trägergemeinden, Benutzer, Freunde und Gäste treffen sich zuerst zur Abwicklung der ordentlichen Traktanden. Nachfolgend bietet sich Gelegenheit, mit Vorstand, Team und Behörden bei einem feinen Apéro ins Gespräch zu kommen.

Text und Foto: Lukas Bucher



Öffnungszeiten

REGIONALBIBLIOTHEK SURSEE

Sonntag und Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

10.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

09.00 bis 12.00 Uhr

MIT FREUNDEN UND STROM UNTERWEGS

E-Bike-Touren in der näheren und weiteren Umgebung

Die warme Jahreszeit naht, das Größte der Pandemie scheint überstanden – uns zieht es erst recht raus in die Natur. Zusammen mit Freunden die Schönheiten unserer Region erkunden. Mit einem E-Bike ist dies doppelt so verlockend.

Wir lancieren im Frühling / Sommer / Herbst 2022 ein neues Angebot:

- Was:** E-Bike-Touren
- Für wen:** Für alle Männer und Frauen mit einem E-Bike aus Schenkon und der Region
- Alter:** Weder Mindest- noch Höchstalter
- Tourenart:** Technisch einfache Touren, für alle zu bewältigen
- Wege:** Asphalt, Kies-, Natur- und Waldwege (in der Regel keine Singletrails)
- Länge:** ca. 2 bis 3 Stunden (40 bis 60 km)
- Ausrüstung:** E-Bike mit genügend Strom für die genannte Tourenlänge, Angepasste Kleider, Helm, gefüllte Trinkflasche und evtl. Verpflegung
- Tourenleiter:** Peter Michel (erfahrener Tourenleiter bei Twerenbold Reisen, ausgebildeter Bikeguide, Mitarbeiter Rent a Bike

Lukas Bucher (Tourenleiter bei Twerenbold Reisen)
- Kosten:** Gratis
- Tag:** 1x/Monat von April bis September
19. oder 21.04. / 17. oder 19.05. / 28. oder 30.06. / 12. oder 14.07. / 23. oder 25.08. / 13. oder 15.09.
- Anmeldung:** Anmeldung bitte mit eurer Handynummer an
Peter Michel: 079 333 96 31
Lukas Bucher: 079 795 24 68

Ihr erhaltet die Bestätigung über die Durchführung per WhatsApp oder SMS
- Treffpunkt:** Parkplatz Gemeindehaus Schenkon

Wir möchten nicht nur pedalen, sondern auch die Landschaft und Kameradschaft geniessen. Aus diesem Grund gibt es in der Regel unterwegs eine Pause, wenn möglich in einem Restaurant. Und am Schluss der Tour genehmigen wir uns selbstverständlich auch noch einen Drink.

Es würde uns freuen, wenn wir jedes Mal eine kleinere oder grössere Gruppe begrüssen und so mit Gleichgesinnten eine schöne Tour erleben dürften.

Peter und Lukas



Unterwegs in der Blüte der Hochstammbäume ...



... oder Kräfte tanken an einem wunderschönen Kraftort, der Flüsskapelle.



Peter Michel



Lukas Bucher

DEUTLICH MEHR FEUERWEHR-EINSÄTZE

Tätigkeitsbericht 2021 Feuerwehr Region Sursee

Die Feuerwehr Region Sursee (FRS) hat im vergangenen Jahr – trotz Corona – wieder einiges zu tun gehabt. In ihren Kernaufgaben, der Intervention zum Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Unfällen haben die Kameraden und Kameradinnen wieder viele wertvolle Dienste geleistet.

Im Feuerwehr-Jahr 2021 gab es 193 alarmmässige Einsätze. Das sind – aufgrund der Unwetter im Sommer – rund 25 Prozent mehr als in den Vorjahren.

Wichtigstes Ziel des vergangenen Jahres war es, trotz Covid-19, jederzeit die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sicherzustellen. Normalerweise führen die Abteilungen der beiden Kompanien viele Übungen gemeinsam durch. Teilweise mussten die Übungen jedoch Pandemie bedingt abgesagt werden. Sicherheits halber wurde bei den durchgeführten Aktionen häufig in kleineren Gruppen geübt.

Mit dabei waren auch neun neue Kameraden und Kameradinnen, welche sich mittlerweile bereits sehr gut ins Team und in ihre Aufgaben eingefunden haben.

SPANNENDE ÜBUNGEN UND HERAUSFORDERNDE EINSÄTZE

Ein Übungshighlight der beiden Kompanien fand in einem leerstehenden Bauernhof in Geuensee statt, wo die Übenden vor grosse Herausforderungen gestellt wurden: die engen Platzverhältnisse und das verwinkelte Gebäude mit hoher Brandlast erprobten das taktische Geschick. Auch herausfordernde Personenrettungen und Rettung von Tieren meisterten die beiden Kompanien hervorragend.

Im Verlaufe des Jahres wurden die Kompanien insgesamt vier Mal zu grösseren Einsätzen aufgeboden. Besonders intensiv war die Bewältigung der akuten Hochwassersituation im Sommer des vergangenen Jahres.

Beim Atemschutz gab es ebenfalls einige Ausbildungshöhepunkte. Bei einem Sternenlauf mitten in Sursee – am Martigny-Platz – demonstrierte dieser sein Können vor vielen Passanten und Passantinnen. Sehr eindrücklich waren auch die Übungen im Brandhaus Sempach, wo die Teilnehmenden bei realem Feuer inkl. grosser Hitzeentwicklung den Ernstfall übten. Diese realistischen Erfahrungen bleiben allen in lebhafter Erinnerung. Insgesamt musste der Atemschutz für 30 «echte» Brände ausrücken.

Eine ebenfalls spektakuläre Übung hatte der Fach-



bereich Pionier und Strassenrettung im September. Anlässlich einer Grossübung mit den Feuerwehren Emmen und Hochdorf auf dem Areal des Flugplatzes Emmen wurde der Ernstfall in Zusammenarbeit mit der Polizei sowie der Flugrettung und dem Rettungsdienst 144 geübt. Die Pionier- und Strassenrettung wurde 2021 dreimal alarmmässig aufgeboden, um Personen aus Fahrzeugen zu retten.

Die Ölwehr konnte alle Übungen planmässig durchführen. Bei den zwei Einsatzübungen wurde das Können zu Land und auf dem Wasser bewiesen. Das Boot der Ölwehr war im Sommer mehrmals im Elementareinsatz, unter anderem im Auftrag der Wasserpolizei. Es wurden Bojen gesetzt, um auf die Gefahr von stürzenden Bäumen hinzuweisen. Zudem wurden diverse Bäume auf dem See aus der Gefahrenzone an Land gezogen. Übers ganze Jahr kam die Ölwehr 21 Mal zum Einsatz.

Ein Teil der Fahrer und Maschinisten der FRS besuchten im letzten Jahr ein halbtägiges Fahrsicherheitstraining im «Drive Event-Center» in Seelisberg/UR. Sie lernten die praktische Handhabung der Fahrzeuge bei kritischen Situationen. Dieser Kurs war für alle sehr lehrreich und die Teilnehmenden kehrten hochzufrieden heim.

Auch die Elektroabteilung hatte wieder spannende Übungen zu absolvieren, um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein. Ein Ausbildungs-Fokus wurde auf das «Erden von SBB-Fahrleitungen» gelegt. Für die Übung «Spannungsprüfer für überflutete Keller» konnten dann bereits die wertvollen Erfahrungen aus dem Unwetter-sommer mit einfließen.

Das Kennenlernen der Peer-Arbeit war wie jedes Jahr auch Anfang 2021 wieder ein fester Bestandteil für alle

Neueingeteilten in der FRS. Es wurde ein Basiswissen vermittelt, wie man mit einem belastenden Ereignis umgehen kann und wie man sich so gut wie möglich darauf vorbereitet.

Auf ein ruhiges Einsatzjahr kann die Sanitätsabteilung der FRS zurückblicken. Die Zeit wurde genutzt, um neue Abläufe zu integrieren und die frisch gestalteten Sanitätslektionen zu behandeln.

Wie für die Sanitätsabteilung verlief auch für die Verkehrsabteilung das Jahr eher ruhig. Der Grund war, dass fast sämtliche Anlässe aufgrund der Pandemie abgesagt oder nicht bewilligt wurden. Ach, übrigens: Die Feuerwehr hat im letzten Jahr auch wieder Einsätze für die lieben Vierbeiner. So wurde anfangs Jahr eine Katze mittels Handschiebeleiter gerettet und in der Unterstadt wurde eine Katze von einem Dach evakuiert. Für interessierte Leser gibt es den vollständigen Tätigkeitsbericht der FRS im Internet unter www.frsursee.ch nachzulesen. Viel Spass dabei!

FÜR ALLE WIEDER EINMAL EIN PALMFEST

Palmbäume und Palmwedel blühen wieder auf!

Klostergarten Sursee

Mittwoch, 6. April, 13.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 9. April, 9.00 bis 16.00 Uhr

Werkhof Schenkon

Mittwoch, 6. April, 13.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 9. April, 8.30 bis 13.00 Uhr

Vorplatz Kapelle Mauensee

Mittwoch, 6. April, 13.30 bis 17.00 Uhr

Es braucht keine Anmeldung und auch Anfänger sind herzlich willkommen – wir freuen uns, wenn alle mithelfen: Familien und Einzelne, Kleine und Grosse, Gruppen und Vereine. Nach zwei Coronajahren ist die Vorfreude gross, wenn an verschiedenen Orten gemeinsam schöne Palmbäume und Palmwedel für Palmsonntag entstehen.

Alles Material liegt bereit und zur freien Verfügung: Werkzeugset, Bänder, Draht, Stechpalmen und Äpfel – sogar etwas zu trinken und ein feines Znüni oder Zvieri. Gemacht werden grosse und kleine Palmbäume und Palmkreuze. Helferinnen und Helfer stehen bereit zum Anleiten.



Am Palmsonntag, 10. April, versammeln sich alle mit den Palmbäumen und Palmwedeln auf dem Martignyplatz Sursee (vor der Chrüzlikapelle) oder vor der Kapelle Namen Jesu in Schenkon zur Weihe der Palmen und zur festlichen Prozession in die Kirche, wo ein farbenfroher Familiengottesdienst gefeiert wird.



An drei Standorten (siehe oben) wird das Palmbinden durchgeführt. Es gibt an allen Orten genügend Unterstände – warme Kleidung je nach Witterung. Machen Sie mit!

AUSSTELLUNGEN IM SANKTURBANHOF

Im Kabinett: Ester Vonplon: 19. März bis 19. Juni 2022

Ester Vonplons abstrakte schwarzweiss Landschaften erscheinen auf den ersten Blick mysteriös und rätselhaft. Ihre poetisch-skulpturalen Bildwelten decken feinsten Spuren einer in Weiss getauchten und horizontlosen Aussenwelt auf. In dieser Reduktion aufs Wesentliche lassen sich bei genauerer Betrachtung gewaltige Schnee- und Eismassen erkennen, die sich bedrohlich auftürmen, Furchen bilden und immer wieder von riesigen Stoffplanen bedeckt werden. Seit über zehn Jahren beschäftigt sich die Fotokünstlerin mit den Naturphänomenen Eis und Schnee, reist in die Arktis, besteigt die Alpen oder wandert den Rhein entlang. Vonplons dokumentarischer Ansatz der frühen Jahre ist einer «Subjektivität der Beobachtung» gewichen. So setzt sie beispielsweise die technischen Möglichkeiten der Fotokamera als gestalterisches Mittel ein, lässt Unschärfen zu, vergrössert Bildausschnitte bis zur Grobkörnigkeit oder schafft monochrome Farbwelten, deren sichtbare Realität beinahe verschwindet.



Ester Vonplon, o. T., Gletscherfahrt, 2013–2015 Kohlenpigmentdruck auf Papier

In «Gletscherfahrt», 2013 bis 2015 nimmt Vonplon die Betrachter*innen in die Bündner Bergwelt mit. Das alpine Gleichgewicht ist ein fragiles, so sehr, dass Gletschervliese auf die Eisoberflächen gelegt werden müssen. Einer Sisyphus - Aufgabe gleicht der ausweglose Kampf gegen die Gletscherschmelze; vielmehr scheinen die Planen die Eismassen wie Leichentücher notdürftig zu umhüllen. Ester Vonplon hält in ihren Fotografien eine Welt fest, die vor unseren Augen zerfliesst und verweist damit gleichzeitig auf ökologische und gesellschaftspolitische Fragen unserer Zeit.

Ester Vonplon (*1980 in Schlieren) lebt und arbeitet in Castrisch GR. Im Anschluss an die KV-Lehre absolvierte sie eine Ausbildung zur Video-Operatorin, von 2004 bis 2008 Studium der Fotografie in Berlin, 2011 bis 2013 Master of Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2009 stellt Ester Vonplon ihre Arbeiten regelmässig in Einzel- und Gruppenausstellungen

im In- und Ausland aus. 2017 wird sie mit dem Manor Kunstpreis Graubünden geehrt.

VERANSTALTUNGEN

Kunst zum Feierabend

Donnerstag, 31. März 2022, 18.30 bis 19.00 Uhr

Jeden letzten Donnerstagabend im Monat halbstündige Kurzführung durch eine der aktuellen Ausstellungen. Anschliessend Treffpunkt an der Bar bei einem Glas Wein, inklusive ein Getränk.

Rundgang mit Gast

Donnerstag, 7. April 2022, 18.30 bis 19.30 Uhr

Dialogischer Rundgang mit Ester Vonplon und Barbara Ruf, Kuratorin der Ausstellung.

5 Franken zzgl. Eintritt. Wir bitten um Anmeldung.

Finissage

Sonntag, 19. Juni, 14.00 bis 15.30 Uhr

Öffentliche Führung mit Barbara Ruf, Kuratorin

AUSSTELLUNG «DIE BADI» 19. MÄRZ BIS 2. OKTOBER 2022

In «Die Badi» steht die wohl wichtigste Freizeiteinrichtung des Sommers im Zentrum. Anhand des Surseer Strandbades beleuchtet die Ausstellung aus unterschiedlichen Blickwinkeln Entwicklungen und Debatten rund um den Bau einer Badeanstalt am offenen Gewässer. Seit wann baden wir im See? In welche Lebensräume tauchen wir dabei ein? Ist Schwimmen Lifestyle oder Sport? Der Blick zurück lässt die wechselvolle Geschichte des 1961 eröffneten Strandbades Revue passieren.

Das Baden im offenen Gewässer, wie wir es heute kennen und lieben, ist bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts keine Selbstverständlichkeit. Erst mit den aufgeklärten Ideen über Gesundheit und Hygiene galt das Baden im Fluss oder See als allgemein gesellschaftsfähig, wenn auch weiterhin von der Kirche und den Behörden aufmerksam beobachtet. Zu unsittlich für die einen, zu gefährlich für die anderen ist das Flussbad an der Sure ab 1921 das erste Freibad in Sursee. Mitte der 1920er Jahre verlagert sich das Baden an den See. Fortan schwimmen Frauen und Männer getrennt voneinander. Erst 1961 ersetzt ein gemischtgeschlechtliches Strandbad die bis dahin provisorischen Badeanstalten. Mit Werken von Christian Hartmann, Heidi Hostettler, huber.huber, Jeremias Bucher und Ursula Stalder.



VERANSTALTUNGEN

Rundgang mit Gast

Donnerstag, 12. Mai, 18.30 bis 19.30 Uhr

Im Rundgang mit Claudia Schmauder, Szenografin der Ausstellung und der Kuratorin erfahren Sie spannende Hintergrundinformationen zu den Werken und erhalten Einblicke in die Entstehung der Ausstellung. 5 Franken zzgl. Eintritt.

Kunst zum Feierabend

Donnerstag, 28. April, 28.04. / 30.06. / 25.08 / 29.09.
jeweils um 18.30 Uhr

Jeden letzten Donnerstagabend im Monat halbstündige Kurzführung durch eine der aktuellen Ausstellungen. Anschliessend Treffpunkt an der Bar bei einem Glas Wein, inklusive ein Getränk.

Ateliernachmittag

Mittwoch, 13. Juli und 20. Juli, 14.00 bis 17.00 Uhr

Gemeinsam mit der Kunstvermittlerin ergründen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren verschiedene künstlerische Techniken in der Ausstellung.

Eintritt frei, Material: 5 Franken/Kind

Anmeldung: sursee.feriennet.projuventute.ch oder info@sankturbanhof.ch

In Kooperation mit dem Ferienpass Region Sursee

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Drachenföhrung

Mittwoch, 4. Mai, 17.00 bis 18.00 Uhr

Wie kommt ein Drache ins Museum? Welche Schätze

bewacht er? Und wie sieht ein Drache aus? Gemeinsam mit der Kunstvermittlerin begeben sich Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf einen Streifzug durch die Ausstellung. Eltern sind ebenfalls herzlich willkommen! Wir bitten um Anmeldung. In Kooperation mit Seetal Tourismus und im Rahmen des Drachenmonats Mai.

Internationaler Museumstag

Sonntag, 15. Mai, 11.00 bis 17.00 Uhr

Freier Eintritt ins Museum.

BADEN IN SURSEE

Samstag, 11. Juni 2022, 14.00 bis 15.30 Uhr

Öffentliche Führung mit Besuch der Ausstellung «Die Badi» im Museum Sankturbanhof mit Stefan Röllin, Historiker; Treffpunkt: Rathaus Sursee Kosten: 5 Franken/Person Infos und Anmeldung: sursee.ch

EINTRITT MUSEUM SANKTURBANHOF

10 Franken / 8 Franken (reduziert), Freier Eintritt für Mitglieder Freundeskreis, Kinder, Jugendliche bis und mit 16 Jahren, Museumspass, Raiffeisencard. Wenn nicht anders erwähnt, sind die Veranstaltungen im Eintrittspreis inbegriffen.

ANGEBOT FÜR SCHULEN

Schulklassen bieten wir stufengerechte Führungen und Workshops an. Für Schulen der Stadt Sursee und für die Beitragsgemeinden ist das Angebot kostenlos. Lehrpersonen können auch unser Unterrichtsmaterial bestellen.

INFO

Über mögliche Änderungen der aktuellen Corona Massnahmen bei Veranstaltungen und Führungen informieren wir laufend auf unserer Website.

KONTAKT

Museum Sankturbanhof Theaterstrasse 9, 6210 Sursee, +41 41 922 24 00, info@sankturbanhof.ch, www.sankturbanhof.ch

**SANKT
URBAN
HOF
SURSEE**

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag,	14.00 bis 20.00 Uhr
Freitag,	14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag/Sonntag,	11.00 bis 17.00 Uhr

TERMINE

Veranstaltungen / Termine

MÄRZ

DO	24.	Treff Aktiv 60plus
SA	26.	Jugi Spielturnier Zell
SA/SO	26./27.	Skiweekend Skiclub
MI	30.	Fachschaftskonzert Tasten MS

APRIL

FR/SA	8./9.	Instrumentenvorstellung MS Sursee
SO	10.	Fachschaftskonzert Knopfinstrumente MS
DI	12.	Mütter- und Väterberatung
DO	14.	Mittagstisch Aktiv 60plus
DO	14.	Baumpflanzung FDP
FR	15.	Beginn Frühlingsferien
DI	19.	Mütter- und Väterberatung
MO	25.	Häckselservice
DO	28.	Treff Aktiv 60plus
FR/SA	29./30.	Jahreskonzerte MV Schenkon ABGESAGT
SA	30.	Luzerner Stadtlauf

MAI

SO	1.	Erstkommunion in Schenkon
MO	2.	Schulbeginn
MO	2.	Parteiengespräch
DI - SA	2. - 14.	Wochen der offenen Tür MS
FR	6.	Premiere Dokumentarfilm Stöckli Josef
SA	7.	Sempacherseelauf
SO	8.	Badi-Eröffnung / Muttertag
DI	10.	Mütter- und Väterberatung

Entsorgung

GRÜNABFUHR

Dienstag, 5. / 12. / 19. / 26. April 2022

Dienstag, 3. / 10. Mai 2022

Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrichttour (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)

Mütter- und Väterberatung

12. APRIL 2022

10.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

19. APRIL 2022

13.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

10. MAI 2022

10.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

17. MAI 2022

13.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

ORT

Gemeinschaftsraum
Kindergartenstrasse 2
(Wohnen im Alter)

Telefon 041 925 18 20, Monika Walther

Weitere Informationen

... finden Sie auf unserer Webseite:

www.schenkon.ch

IN EIGENER SACHE

KONTAKT-Texte

So erstellen Sie Texte für den Kontakt:

- Texte im Microsoft Word schreiben
- Wenn möglich mit Titel und Untertitel (sollten erkennbar sein)
- Titel sollte das Wichtigste im Text beinhalten
- Keine Spezial-Formatierungen wie Silbentrennung, mehrspaltig, WordArt, usw.
- Unbedingt im «.docx»-Format speichern. Berichte im «.doc»-Format landen im SPAM und wir haben keinen Zugriff darauf.
- Wenn Bilder im Word eingefügt werden, dann immer auch separat als JPEG-Dateien mitliefern
- Legende zu den Bildern mitliefern – das hilft, Fehler bei der Benennung zu vermeiden.
- Autor von Text (Vorname und Name) angeben

KONTAKT-Fotos

- Das Sujet soll das ganze Bild füllen.
- Nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe (besonders bei Kindern) fotografieren.
- Nahe an das Objekt herangehen (Menschen müssen erkennbar sein).
- Gesichter fotografieren, keine Rücken.
- Personen korrigieren, wenn etwas nicht stimmt oder stört (Kleider, Sonnenbrillen, usw.)
- Vornamen und Namen des Fotografen angeben
- Keine Selfies – diese sind ein «No Go».
- Gruppen und Klassen arrangieren, z. B. auf einer Treppe, Spielgeräten, usw.
- Entweder schauen alle Leute in die Kamera oder alle Leute schauen weg (z. B. Übergabe eines Geschenks, Dank oder Gratulation).
- Einzelpersonen und Gruppen: Brustbilder sind besser als ganze Personen, Gesichter gross.
- Einen ruhigen Hintergrund suchen.
- Eventuell Blitz einsetzen.
- Auflösung mindestens 0.5 bis 2 MB.
- Fotos nicht nur in Word-Dokument oder im E-Mail-Text integrieren – Fotos immer zusätzlich als JPEG im Anhang schicken.
- Keine Bilder aus WhatsApp. Die Qualität ist zu schlecht.
- Legende zu den Bildern mitliefern – das hilft, Fehler bei der Benennung zu vermeiden.

Kontakt digital lesen

Einfach mit der Handy-Kamera den QR-Code scannen



Folgen Sie uns ...



gemeinde.schenkon



Gemeinde Schenkon

Impressum

INFORMATIONSMAGAZIN DER GEMEINDE SCHENKON

Gemeindekanzlei

Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

kontakt@schenkon.ch

Telefon 041 925 70 90

www.schenkon.ch

Redaktions-Team

Lukas Bucher, Reto Weibel, Nicole Müller

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe

Donnerstag, 5. Mai 2022

Redaktionschluss nächste Ausgabe

Donnerstag, 21. April 2022, 12.00 Uhr

Auflage

1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich

Druck

rb Druck AG, Schenkon

Gestaltung

Beatrice Brunner

Titelfoto

Nadja Wenger an den olympischen Spielen